

AUSGABE 08

SOMMER 2025

PIRSCHGLAS

DAS MAGAZIN DER JÄGERVEREINIGUNG STUTTGART E.V.

Gleichgewicht

DIE JAGD ALS

GELEBTER NATURSCHUTZ



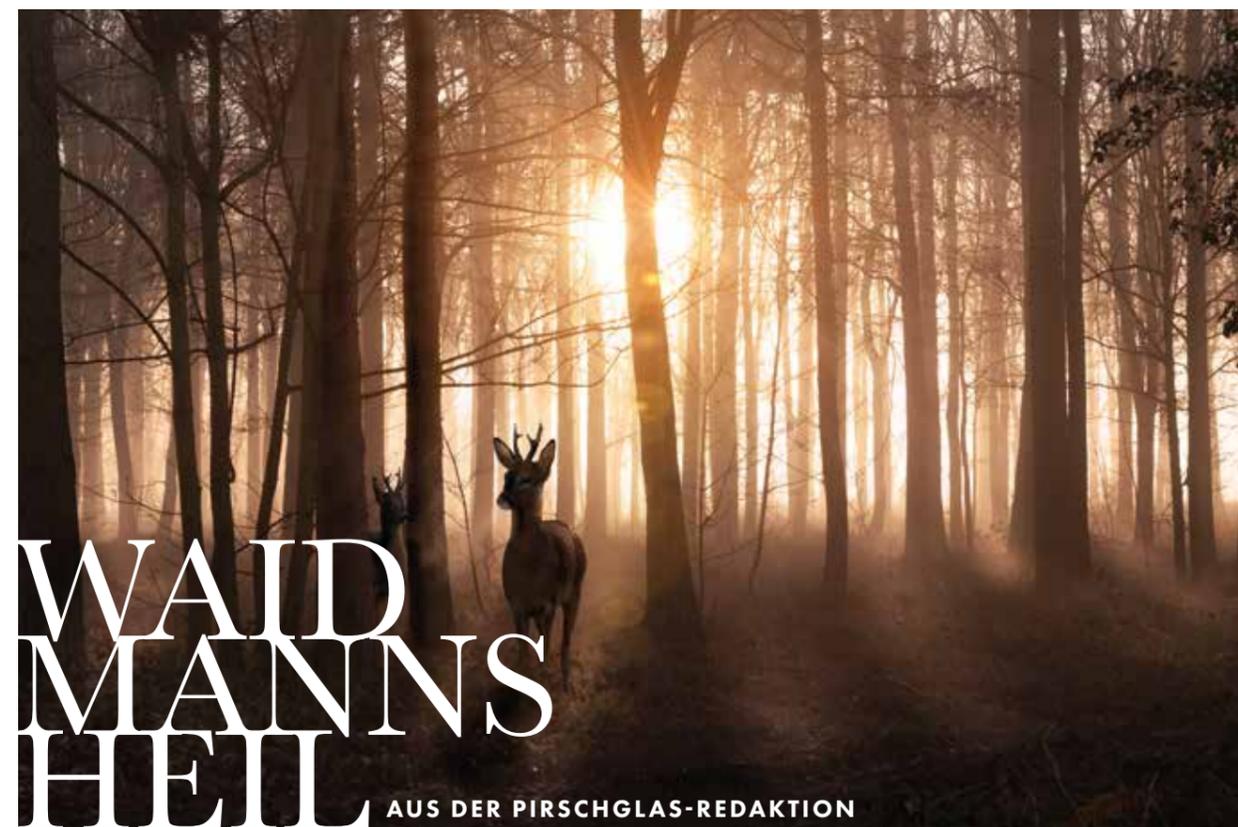
Weitere spannenden Themen

HAND IN HAND MIT JAGD UND FORST
RALF NOACK & DIE WILDEN HAUSTIERE
DES JÄGERS KNIGGE



Ihr Experte für Garten & Landschaft

Tel 0711 65 69 67-0
 Fax 0711 65 69 67-10
 info@palmer-gartenbau.de
www.palmer-gartenbau.de
 Zazenhäuser Straße 54
 70437 Stuttgart Zuffenhausen



Waidmannsheil, liebe Leserinnen und Leser,
 in einer Zeit, in der sich der Mensch zunehmend von der Natur entfremdet, rückt auch das Bild des Jägers in ein schiefes Licht. Während wir draußen im Revier mit ruhiger Hand und klarem Blick unseren Auftrag erfüllen, werden unsere Motive in der Öffentlichkeit hinterfragt – oft von jenen, die Wald und Wild nur vom Spaziergang oder Fernsehbildschirm kennen.

Doch Jagd ist mehr als ein Schuss.

Sie ist Handwerk, Verantwortung – und eine Form des gelebten Naturschutzes. Unsere Aufgabe endet nicht am Hochsitz. Sie beginnt dort. Sie beginnt beim Beobachten, beim Verstehen des Wildes, beim Eingreifen mit Maß und Ziel – stets im Sinne des natürlichen Gleichgewichts. Wir regulieren, was aus der Balance geraten ist, wir schützen Lebensräume, wir erhalten Artenvielfalt. Nicht aus Lust, sondern aus Pflicht. Nicht im eigenen Interesse, sondern im Interesse des Wildes und des Waldes.

Bei aller Pflicht und Verantwortung dürfen wir eines nicht vergessen:

Jagd ist auch ein Privileg. Ein Privileg, Zeit in der Natur zu verbringen – nicht als Gast, sondern als Teil des Ganzen. Ein Privileg, Lebensrhythmen zu spüren, die in der modernen Welt verloren gegangen sind. Ein

Privileg, Wildtiere in ihrer Natürlichkeit zu erleben – und daraus Demut und Achtsamkeit zu gewinnen.

Während viele Menschen in Betonlandschaften leben, getrennt von den Ursprüngen des Lebens, dürfen wir mit der Jagd einen Weg gehen, der uns tiefer mit der Natur verbindet als jeder Waldspaziergang je könnte.

Dieses Privileg verpflichtet. Es verlangt Respekt – vor dem Wild, vor dem Lebensraum, vor dem Leben selbst. Dass diese Zusammenhänge in urbanen Räumen kaum noch verstanden werden, ist ein Teil des Problems. Der Mensch hat sich oft entfernt – von der Natur, von der Realität, von der Verantwortung. Darum ist es umso wichtiger, dass wir als Jägerschaft geschlossen auftreten. Mit Haltung, mit Offenheit – und mit der Bereitschaft, unsere Arbeit zu erklären. Nicht zu rechtfertigen. Sondern einzuordnen. Denn Jagd ist nicht das Problem. Sie ist Teil der Lösung.

Mit Weitsicht, Demut und echter Passion stehen wir ein für das, was uns anvertraut wurde: Wild, Wald – und ein uraltes Recht, das wir mit Verantwortung und Achtung leben müssen.

Waidmannsheil
Tanja Weber

INHALT *Sommer 2025*



TITELTHEMEN		VEREIN	
Über Wildtiermanagement als Gesetz	27	Rückblick Mitgliederversammlung 2025	8
Jagd und Forst: Hand in Hand	18	Der Schatzmeister informiert	12
Stuttgarts Wilde Haustiere	21	Wichtiges	12
Des Jägers Knigge	40	Wir trauern	11
		Wir begrüßen	11
		Unsere neuen Vorstände	10
		Kitzrettung 2025	28
		Wichtiges	16
		NEWS - WhatsApp Kanal	65
EDITORIAL		SCHIESSWESEN	
Waidmannsheil aus der Pirschglasredaktion	3	Bezirksmeisterschaft und Grossgold	14
Grußwort des Kreisjägermeisters und Stellvertreterin	7		
		JAGDSCHULE	
		Fragen an: Steffen Frank	46
		Gasttext zur Jungjägerausbildung	48

HUNDEWESEN		GENUSS	
Rasseportrait: Parson Russell Terrier	42	Zu Gast im Romantik Hotel Spielweg	58
JUNGE JÄGER		RUBRIKEN	
Zwei Geradezug-Repetierer im Jungjägertest	50	Mitglieder empfehlen	56
		Stammtische	11
		Impressum	65
		Mediadaten	66
HANDWERK		TERMINE	
Mit Respekt und Präzision - Tierpräparator Sandro Solombrino	30	Termine der JVS	13
		Messetermine 2025	65
LERNORT NATUR		MERCHANDISE	
Baum des Jahres 2025	38	Jäger Shop	67
Wildtier des Jahres 2025	26		
Schüler des Karlsgymnasiums auf Entdeckungstour	34		
Neozon: Die Nilgans	24		
LITERATUR			
Buchempfehlungen von Katharina Gonsior	54		



- > SCHIESSKINO
(Optimales Schiesstraining
für Jäger durch Training
auf laufende Wildszenen)
- > JAGDAUSBILDUNG
- > WAFFEN &
WAFFENANKAUF
- > MUNITION
- > AUSRÜSTUNG & MEHR

**DEIN PARTNER IN DER REGION
FÜR ALLES RUND UM DIE JAGD**

GRUSSWORT DES KREISJÄGERMEISTERS UND DER STELLVERTRETERIN



Liebe Jägerinnen und Jäger der Jägervereinigung Stuttgart e.V.,

für das entgegengebrachte Vertrauen danken wir Euch.

Immer neue und geänderte rechtliche Rahmenbedingungen machen uns Jägern an vielen Stellen Kummer und Arbeit. Der neugewählte Vorstand tritt mit dem Ziel an, dass wir im gemeinsamen Schulterschluss die Herausforderungen, zum Wohl unseres Jagd-, Schießwesens und Brauchtums, zuversichtlich annehmen. Wir werden unsere ganze Kraft und Können darauf verwenden, für die Jägervereinigung das Beste zu erreichen.

Unser Verein steht am erfreulichen Ende einer langjährigen finanziellen Durststrecke, welche der gelungene Schießstandumbau und die Bleisanierung verursachten. Dies war keine Selbstverständlichkeit, wie uns der geschlossene Schießstand in Ludwigsburg vor Augen führte. Dennoch stehen immer neue Aufgaben ins Haus, um eine zeitgemäße Anlage zu erhalten.

Die Jägervereinigung ist ein starker Verein, mit vielen sehr engagierten Mitgliedern. Daraus schöpfen wir den Optimismus für eine positive Zukunft.

*In diesem Sinn,
mit Waidmannsheil und Horrido
Eure*

Peter Pitz und Tanja Weber

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2025 DER JÄGERVEREINIGUNG STUTTART E. V.

Am Mittwoch, den 03.04.2025, fand im *Kulinarium an der Glems* die diesjährige Mitgliederversammlung statt.

Gemäß Eintrittskontrolle waren an diesem Abend **97 Mitglieder** anwesend. **Der Vorstand** wurde durch Peter Kopp, Dr. Matthias Aull, Oliver Fritz, Reinhold Schadek, Tanja Weber, Stefan Kunath und Ralph Laauser und Siegfried Bernes vertreten. **Als Gast geladen war** BJM Thomas Dietz, Regierungsbezirk Stuttgart.

Die nachfolgenden Themen wurden laut Tagesordnung besprochen und verabschiedet:

TOP 1 Die Bläser blasen zur Begrüßung. Der Kreisjägermeister (KJM) begrüßt den Bezirksjägermeister Thomas Dietz, Prof. Dr. Urban als ehemaligen KJM und alle Mitglieder und Gäste.

Einwendungen gegen die Richtigkeit und Rechtzeitigkeit der Einladung werden auf Frage nicht erhoben.

Im Anschluss verliest der KJM die Namen aller im letzten und in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder der JVS. Die Bläser blasen Jagd vorbei und das letzte Halali.

TOP 2 Der BJM begrüßt im Namen des LJV die Versammlung und informiert über die aktuelle Jagdpolitik im Land. Die ASP, ihre Bekämpfung und ihre Folgen werden angesprochen. Der Wildtierbericht wird angesprochen und die eigentlich notwendige Ausweitung der ins Management aufzunehmenden Wildarten. Die Erhöhung des Mitgliedsbeitrags zum LJV wird ebenfalls angesprochen. Letztmals wurde der Beitrag erhöht 2017. Aktuell ist vorge-



schlagen eine Erhöhung um 24 € (incl. Versicherung und DJV-Abgabe). Über die Jahre gerechnet sind das 37 % Steigerung. Das Personaltableau in der Verwaltung des LJV wird erklärt. Der Grundtenor im Land sei tendenziell zustimmend, aber eine Erhöhung in Schritten 15 € plus 9 € oder 10 € zu einem späteren Zeitpunkt wird angeraten.

TOP 3 Der KJM verliest die Liste der Ehrungen und übergibt an die Anwesenden die Urkunden für langjährige Mitgliedschaft. Mit der Verdienstnadel in Bronze werden geehrt **Jens Schumann** und **Falko Piest**.

Der BJM ehrt Herrn **Dr. Aull** mit der Goldenen Verdienstnadel des LJV.

TOP 4 Es folgt der Bericht des KJM zu folgenden Punkten:

- Komplette Umrüstung des Schießstandes auf Stahlkugelfänge
- Umbau des Kurzwaffenstandes zur Mehrdistanzanlage
- Die JVS ist – trotz der Umbaumaßnahmen –

schuldenfrei!

- Zertifizierung der Jagdschule für weitere 5 Jahre, Zertifiziert mit Note 1!
- Jagdkurs 2024 wurde erfolgreich abgeschlossen
- Für den kommenden Kurs – Beginn 6. September – liegen einige Anmeldungen vor
- Peter Kopp bedankte sich bei allen für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit über seine Amtszeit als KJM hinweg.

TOP 5 Der Schatzmeister referiert die Einnahme-Überschussrechnung.

TOP 6 Herr StB Roller trägt den Kassenprüfungsbericht vor. Beanstandungen gab es keine. Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Schatzmeisters vor. Hierüber wird offen abgestimmt. Der Schatzmeister wird einstimmig entlastet.

TOP 7 Es folgen die Berichte der Fachvorstände: R. Schadek kündigt an, dass er noch eine Amtszeit zur Verfügung stehe, aber in 4 Jahren mit 70 Jahren nicht erneut kandidieren werde. In diesem Rahmen präsentiert Tanja Weber die neue Geschäftsstellenleiterin Sibylle Kurfess.

TOP 8 Dr. Aull verabschiedet sich mit einer kurzen Rede, in der er die letzten 20 Jahre in der JVS Revue passieren lässt.

Prof. Dr. Urban dankt allen ausscheidenden Vorständen für ihre Arbeit und beantragt, den Vorstand zu entlasten. Der Vorstand wird einstimmig in offener Abstimmung entlastet.

TOP 9 Dr. Aull befragt die Versammlung, ob Einverständnis besteht, dass er als Wahlleiter fungiert. Dies wird einstimmig bestätigt.

Er befragt die Versammlung weiter, ob gem. § 11 Abs. 4 der Satzung über die einzelnen zur Wahl stehenden Vorstandsämter offen abgestimmt werden kann. Dies wird bei 2 Gegenstimmen ohne Enthaltungen mehrheitlich bejaht.

Die jeweiligen Kandidaten stellen sich vor. Gewählt werden:

Zum Kreisjägermeister **Peter Pitz** einstimmig;
Zur stellvertretenden Kreisjägermeisterin **Tanja Weber** einstimmig;
Zum Schatzmeister **Carsten Federmann** einstimmig;
Zur Schriftführerin **Annerose Klein** einstimmig;
Zum Fachvorstand Jagdschule **Peter Kopp** einstimmig;
Zum Fachvorstand Schießwesen **Reinhold Schadek** einstimmig;
Zum Fachvorstand Junge Jäger **Michael Schweizer** einstimmig;
Zum Fachvorstand Biotop- und Naturschutz **Siegfried Berner** einstimmig.

TOP 10 Die Versammlung beschließt auf Vorschlag des neugewählten Vorstandes einstimmig, die Mitgliedsbeiträge unverändert zu lassen.

TOP 11 Anträge der Mitglieder liegen nicht vor und werden in der Versammlung nicht gestellt.

TOP 12 Die neue Hundegruppe bestehend aus Sibylle Schabel, Rainer Belz und Jessica Nagel stellt sich vor. Weitere Wortmeldungen werden auf Frage des neuen KJM nicht gewünscht.

TOP 13 Die Bläser verabschieden die Versammlung, die der neue KJM kurz vor 21:00 Uhr schließt.

Peter Kopp
KJM Peter Kopp

Peter Pitz
KJM Peter Pitz

Dr. M. Aull

Dr. Aull als Schrift- und Protokollführer



Jägervereinigung
Stuttgart e.V.

UNSERE NEUEN VORSTÄNDE



PETER PITZ
Kreisjägermeister
Mobil: 0171 / 1034620
kjm[at]jaeger-stuttgart.de



OLIVER FRITZ
Fachvorstand Schiesswesen
Telefon: 0711 / 9669644
schiesswesen[at]jaeger-stuttgart.de



TANJA WEBER
Fachvorstand Presse & Kommunikation
Mobil: 0178 / 5150473
presse[at]jaeger-stuttgart.de



TANJA WEBER
Stellvertretende Kreisjägermeisterin
Mobil: 0178 / 5150473
stvkjm[at]jaeger-stuttgart.de



PETER KOPP
Fachvorstand Jagdschule
Mobil: 0172 / 7101884
jagdschule[at]jaeger-stuttgart.de



MICHAEL SCHWEIZER
Fachvorstand Junge Jäger
Mobil: 0172 / 7438824
jungejaeger[at]jaeger-stuttgart.de



CARSTEN FEDERMANN
Schatzmeister
schatzmeister[at]jaeger-stuttgart.de



DR. MATTHIAS AULL
Fachvorstand Hundewesen
Telefon: 0711 / 2079222
hunde[at]jaeger-stuttgart.de



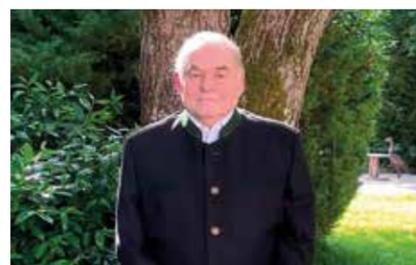
SIEGFRIED BERNER
Fachvorstand Naturschutz & Biotopwesen
biotope[at]jaeger-stuttgart.de



ANNEROSE KLEIN
Schriftführerin
schriftfuehrer[at]jaeger-stuttgart.de



STEFAN KUNATH
Fachvorstand Lernort Natur
Mobil: 0172 / 7120526
lernortnatur[at]jaeger-stuttgart.de



BERTRAM FISCHER
Vorstand der Bläser der JV Stuttgart
Mobil: 0171 / 4878766
blaeser[at]jaeger-stuttgart.de



SIBYLLE KURFESS
Geschäftsstelle
Sophienstr. 23 B, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711 / 60194737
info[at]jaeger-stuttgart.de



REINHOLD SCHADEK
Technische Leitung Schießstand
Mobil: 0172 / 7282522
aufsichten[at]jaeger-stuttgart.de

STAMMTISCH JÄGERINNEN

Die nächsten Termine in 2025 sind geplant für September und Dezember.

Genaue Termine und Ort werden zeitnah bekanntgegeben

Ansprechpartner

Katharina Gonsior
katharinagonsior[at]gmx.de
Mobil 0163 / 8389970

STAMMTISCH FEUERBACH-WEILIMDORF

Immer am 2. Mittwoch im Monat

Weinstube Mögle

Dieterlestraße 32, 70469 Stuttgart, ab 18:30 Uhr

Ansprechpartner

Stefan Kunath
stefan.kunath[at]gmx.com
Mobil 0172 / 7120526

STAMMTISCH JÄGER STUTTGART



AUFRUF

an alle Mitglieder der Jägervereinigung Stuttgart .e.V.

Wie wäre es denn, wenn Ihr Euren eigenen Stammtisch gründet, oder sich verschiedene Stammtische mal spontan gemeinsam treffen? Es ist doch so schön, sich mal wieder zu treffen, sich mit anderen auszutauschen, neue Menschen kennen zu lernen.

Feststehende Termine nehmen wir gerne auf.

Bitte eine kurze Nachricht an: presse[at]jaeger-stuttgart.de

WIR BEGRÜßEN



Chris Baisch
Yannik Eberts
Wolfgang Sehler
Jürgen Müller
Rohunga Geng
Oliver Schmidt
Dirk Becker
Miro Murn
Joachim Schirmer

Till Wenniges
Tillmann Alexander Scharf
Kathrin Deuble-Dietl
Maximilian Melzer
Markus Pfeiffer
Bruno Wagenblast
Johannes Raabe
Davis Döttinger
Joseph Kälberer
Dr. Gitsios Gitsioudis
Susanne Müller-Schöll
Felix Schäffler

WIR TRAUERN



Stefan Böhm
Hans Christoph Laiblin
Erwin Lang
Gundo Menges

Der Schatzmeister informiert:



JÄGERVEREINIGUNG STUTTGART E. V. Einnahmenüberschussrechnung 2024

EINNAHMEN	2024	2023
Zuschüsse	5.674,20 €	0,00 €
Mitgliedsbeiträge	112.395,00 €	113.636,95 €
Spenden (Geld- und Sachspenden)	1.440,00 €	3.170,00 €
Einnahmen Schießstand	68.083,50 €	55.542,00 €
Einnahmen Kurse	40.705,00 €	51.530,26 €
Werbeeinnahmen (Pirschglas, private Schießevents, etc.)	5.429,38 €	7.434,46 €
sonstige Einnahmen (z.B. Startgelder, etc.)	4.670,24 €	905,83 €
SUMME Einnahmen	238.397,32 €	232.219,50 €

AUSGABEN	2024	2023
Dozentenvergütung	21.519,00 €	21.317,60 €
sonstige Personalkosten (Geschäftsstelle, Löhne+Gehälter, etc.)	25.078,05 €	22.745,84 €
Abgaben Landesjagdverband	45.695,00 €	46.345,00 €
Sachkosten Kurse	4.875,10 €	10.586,75 €
Kosten Schießstand (Wurftauben, Instandhaltung, etc.)	37.019,70 €	44.440,06 €
Kosten Steuerberater/Buchhaltung	11.758,15 €	5.411,65 €
Abschreibung auf Anlagevermögen	35.171,00 €	34.846,20 €
Zinsaufwand (Darlehen, Kontokorrentkredit)	2.845,36 €	3.241,41 €
Versicherungsbeiträge	7.068,18 €	7.293,41 €
Druckkosten u. Fremdleistung Werbung (Pirschglas, Einladungen, etc.)	14.154,35 €	11.791,43 €
sonstige Kosten (Preise sportl. Veranstaltungen, Umsatzsteuer, etc.)	11.724,89 €	14.616,82 €
SUMME Ausgaben	216.908,78 €	222.636,17 €

Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag **21.488,54 €** **9.583,33 €**

Stand 31.12.2024	Vermögen	Schulden
Buchwert Trap- und Skeetstand	502.816,00 €	
Buchwert Kugelstand	82.458,00 €	
Kasse, Bankguthaben	72.300,22 €	
Bankdarlehen BW-Bank		9.886,99 €
Darlehen Verein f. Jagd Reutlingen		40.000,00 €

Wichtig

FREISTELLUNGSBESCHEID

Die Jägervereinigung Stuttgart e. V. ist wegen Förderung des Tierschutzes (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 AO) nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Stuttgart-Körperschaften St.Nr. 99019/04323 vom 27.05.2025 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.


Peter Pitz
Kreisjägermeister

SPENDENQUITTUNG MITGLIEDSBEITRÄGE

Als Nachweis über den gezahlten Mitgliedsbeitrag akzeptiert das Finanzamt den Bankbeleg mit entsprechender Abbuchung. Die SEPA-Lastschrift erfolgte am 15.02.2025, der Jahresbeitrag wurde zu diesem Termin bzw. am darauffolgenden Werktag eingezogen.

PERSONENBEZOGENE DATEN

Bei jedem Mitgliedschaftsantrag nehmen wir mit der Aufnahme eines Mitglieds personenbezogene Daten auf. Dies ist wichtig, um Mitglieder telefonisch, per Post oder E-Mail erreichen zu können sowie den jährlichen Mitgliedsbeitrag einzuziehen. Diese Informationen speichern wir sicher in unserem EDV-System. Dort sind die Daten durch technische und organisatorische Maßnahmen geschützt. **Unsere Bitte:** Teilen Sie uns Änderungen von Kontakt- oder Kontodaten rechtzeitig mit. Ebenso wichtig ist auch Ihre E-Mail- Adresse, da dieser Informationskanal immer wichtiger wird. Änderungen bitte an:

[info\[at\]jaeger-stuttgart.de](mailto:info[at]jaeger-stuttgart.de)

SPENDENKONTO

Jägervereinigung Stuttgart e. V.
IBAN DE45 6005 0101 0002 0079 22

Ab einer Spende von 100,- EUR erhalten Sie eine vom Finanzamt anerkannte Spendenbescheinigung. Bis 100,- EUR genügt der Bankbeleg für die steuerliche Anerkennung.

TERMINE der Jägervereinigung Stuttgart e. V.



VEREINSAUSFLUG: FLINTENSCHIESSEN AM DORNSBERG Termin: Samstag, 4.10.2025

Unser diesjähriger Vereinsausflug führt uns auf den Dornsberg – zum Flintenschießen auf einem der schönsten Schießstände Süddeutschlands. Ob erfahrener Schütze oder neugieriger Anfänger: Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen, gemeinsam einen spannenden und geselligen Tag im Hegau zu verbringen. Die Anlage bietet ideale Bedingungen, um unter fachkundiger Anleitung ins Tontaubenschießen einzutauchen oder die eigenen Fähigkeiten zu verbessern.

Ablauf: Treffpunkt ist um 9:15 Uhr auf dem Parkplatz der Frankonia Arena, Abfahrt um 09:30 Uhr. Das Flintenschießen beginnt vor Ort um 13:30 Uhr. Im Anschluss laden wir herzlich zu Kaffee und Kuchen im Café im Schloss in Sulz-Glatt ein.

Kosten für Mitglieder: 30 EUR
Munition und Tauben können vor Ort bezogen werden.

Wichtig: Wir bitten um verbindliche Anmeldung über die Geschäftsstelle unter [info\[at\]jaeger-stuttgart.de](mailto:info[at]jaeger-stuttgart.de)
Mitzubringen: Jagdschein, Schutzbrille, Kopfbedeckung, Gehörschutz



VORTRAGSABEND: „FUCHSSTREIFEN – WIE GEHT DAS?“ Termin: Mittwoch, 13.11.2025 Beginn: 18:30 Uhr Ort: Frankonia Arena Mahdental

Ein spannender und lehrreicher Abend rund um das Abbalgen: Sandro Solombrino, Mitglied der JVS, Tierpräparator und Gründer von Hunter's Heritage, zeigt uns live und praxisnah, wie ein Fuchs fachgerecht gestreift wird. Der erfahrene Präparator gibt wertvolle Tipps und beantwortet Fragen aus der jagdlichen Praxis.

Kosten: Für Mitglieder kostenlos,
Nichtmitglieder zahlen 10 € vor Ort.

Wichtig: Wir bitten um verbindliche Anmeldung über die Geschäftsstelle unter [info\[at\]jaeger-stuttgart.de](mailto:info[at]jaeger-stuttgart.de)



STUTTGARTER HUBERTUSMESSE Termin: Sonntag, 16.11.2025, Vormittags Ort: Evangelische Kirche Sommerrain, Bad Cannstatt Mimosenweg 22, 70374 Stuttgart

Das Jagdhornbläserkorps der JVS lädt

herzlich zur traditionellen Stuttgarter Hubertusmesse ein. In der stimmungsvollen Atmosphäre der Sommerrainkirche erklingen klassische Jagdsignale und feierliche Bläserstücke zu Ehren des heiligen Hubertus, des Schutzpatrons der Jäger.

Ein bewegender Gottesdienst, der Jagd und Glaube miteinander verbindet – nicht nur für Jäger ein besonderes Erlebnis.

Weitere Informationen finden sich auf unserer Internetseite.

Wir freuen uns über zahlreiche Besucher! Ein erstes Reinhören ist bereits auf unserer Internetseite möglich.



JVS UNTERSTÜTZT WEIHNACHTSMANN & CO.

Termin: Donnerstag, 18.12.2025
Ort: Stuttgarter Weihnachtsmarkt

Kommt und genießt!

Die JVS ist auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt am Stand von Weihnachtsmann & Co. vertreten und bietet schmackhafte Wildleckereien an – perfekt für die kalten Tage und den guten Zweck!

Der Erlös geht vollständig an ein wohltätiges Projekt.

Helfende Hände gesucht!

Für den Auf- und Abbau sowie den Verkauf suchen wir Unterstützung durch unsere Mitglieder.

Wer mithelfen möchte, meldet sich bitte bei Philipp Zurr
[philipp.zurr\[at\]jt-online.de](mailto:philipp.zurr[at]jt-online.de)

BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN & GROSSGOLDSCHIESSEN 2025

IN DER FRANKONIA ARENA DER JVS

Auch 2025 war die Frankonia Arena wieder Zentrum des jagdlichen Schießsports: Die Bezirksmeisterschaften und das traditionsreiche Großgoldschießen – jagdlich versprochen spannende Wettkämpfe und kameradschaftlichen Austausch auf höchstem Niveau.

BEZIRKSMEISTERSCHAFTEN 2025 – Können trifft Konzentration

In mehreren Disziplinen traten die besten Schützinnen und Schützen der Region gegeneinander an. Ob laufender Keiler, stehender Bock oder im Flintenschießen – hier zählten Disziplin, Technik und vor allem Nervenstärke.

GROSSGOLDSCHIESSEN – Jagdlich: Tradition trifft Anspruch

Das Großgoldschießen - seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des jagdlichen Schießsportes - war ein besonderes Highlight für alle ambitionierte Schützinnen und Schützen. Ziel war das begehrte Groß Gold – das Abzeichen, das für außergewöhnliche Schießleistungen, verliehen durch den Landes- und Bundesschießobmann, Ralf Lesser.

Starke Leistung aus Stuttgart

Besonderes Lob gilt dem Team der Stuttgarter Schützen, das sich in beiden Events durch außergewöhnliche Disziplin, Zusammenhalt und großen Sportsgeist hervorgetan hat. Ob im Einzelwettkampf oder als Mannschaft – die Stuttgarter stehen für Kontinuität, Leidenschaft und Freude am jagdlichen Schießen. Und einer hohen Ausdauer und Spaß im Training.

Dank an alle Helfer und die Organisatoren

Solche Events wäre ohne den unermüdlichen Einsatz zahlreicher **Helferinnen und Helfer** nicht möglich. Ob am Stand, in der Organisation oder hinter den Kulissen – ihr Engagement sorgt für einen reibungslosen Ablauf und eine herzliche Atmosphäre. Ein besonderer Dank geht an **Ralf Lesser**, Landes- und Bundesschießobmann, für seine überregionale Unterstützung und seine kontinuierliche Arbeit zur Umsetzung des jagdlichen Schießsports. Eben-

so verdient **Axel Lutz**, stellvertretender Landesschießobmann und Bezirksschießobmann, höchste Anerkennung – sein Wissen, seine Organisation und sein persönlicher Einsatz (inkl. Familienanhang, Danke dir, Sabine!) prägen die Qualität der Veranstaltungen maßgeblich.

Die Frankonia Arena – modern, funktional, traditionsverbunden

Mit ihrer modernen Ausstattung und ihrer jagdlich geprägten Atmosphäre bietet die Frankonia Arena technische ideale Bedingungen für diese Events. Ob erfahrene Wettkampfschützen oder Nachwuchstalente – hier kommen alle auf ihre Kosten.

Ergebnisse

Alle Wettkampfergebnisse der beiden Events findet Ihr auf der Internetseite.





Neue Socken
von KRAWATTENDACKEL!



Instagram Facebook TikTok
krawattendackel.de



Gönnen Sie sich doch mal einen Boxenstop!

Wir überprüfen Ihre Waffe rechtzeitig zur beginnenden Saison auf Herz und Nieren

- Einschießen oder Kontrollschießen
- Systemreinigung im Ultraschallbad
- Zukunftsorientiertes Oberflächenfinish
- Umstellung auf die neueste Serie Büchsenpatronen
- Zielfernrohrmontagen und Reparaturen aller Art



OLIVER KRATOCHWIL
WAFFEN-LANDMESSER
Jagdwaffen · Sportwaffen · Optik · Mode · Bogensport

Inh. Oliver Kratochwil · Büchsenmachermeister · Bleichstraße 6 · 75173 Pforzheim · Tel. 07231 23105 · Fax 23665



Drückjagdböcke, Kanzeln und Ansitzleitern

www.wildkamas.org

- > Langlebige und praxiserprobte Konstruktionen.
- > Wahlweise Lärche oder kesseldruckimprägnierte Fichte.
- > Schnell-Bausätze mit vormontierter Leiter.

Abhollager nahe A8 (Ausfahrt Merklingen/Dornstadt)

Kontakt:
07304 6946 | info@wildkamas.org

Sortiment einsehbar unter www.wildkamas.org



Kornhuber & Schuler GmbH | Bollinger Str. 52 | 89134 Blaustein



JAGD UND FORST

HAND *in* HAND

VERGANGENHEIT ODER GEGENWART?

Wenn ich an die Anfänge meiner Jägerkarriere zurückblicke, ist mir immer noch lebhaft in Erinnerung, wie sich die Jagdpächter in der Hohenlohe über „den Staat“ echauffierten. Damals fragte ich mich ernsthaft, ob ich mit dem Jagdschein die richtige Wahl für mich getroffen habe. Weshalb sollte ich einmal viel Geld ausgeben, um mich anschließend zu ärgern? - Heute denke ich, dass diese lustvollen Aufregungen und die gemeinsame Pflege eines Feindbildes, ähnlich wie bei gegnerischen Fußballmannschaften, etwas Stimulierendes und Verbindendes aufweisen kann. Denn die Bilanz der Jagdpacht muss für die Jäger ja positiv gewesen sein.

JAGD ./ FORST?

Immer wieder wird man mit dieser Thematik konfrontiert, dem Verhältnis von Förstern und Jägern. Was ist dran an den Klischees?

Die Traumkonstellation für uns Jäger stellt vermutlich der Wald dar, in welchem nur das Wild und wir Jäger unterwegs sind. Leider ist dies in Deutschland kaum zu erleben. Die Idealkonstellation des Forstes dürfte nur der erntereife Wald ohne Borkenkäfer und Wild sein. Stehen die Interessenkonflikte nur im Schwarz-Weiß-Modus oder gibt es auch Grautöne? Sicher spielen forstseitig ökonomische Zwänge mit, welche unserer Jagdromantik entgegenstehen können. Wenn das Geld ins Spiel kommt, hört die Freundschaft bekanntlich auf. Aber muss das sein? Ist es überall so oder gibt es vielleicht Inseln der glückseligen Gemeinsamkeit, wo an einem Strang gezogen wird? Ich denke, ja die gibt es und es liegt an den handelnden Personen.

ABSCHUSSPLÄNE ADE!

Ein großer Fortschritt, welcher durch das neue Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) umgesetzt wurde, ist der Wegfall von Abschussplänen. Diese wurden von den unteren Jagdbehörden, oft auf Druck von Landwirtschaft und Waldbesitzern, festgelegt. Bei Erfüllung im darauffolgenden Jagdjahr oft-

mals noch erhöht. Viele Abschüsse fanden dann nur noch auf dem Papier statt.

DIE PRAXIS BEI FORST BW

Der Stuttgarter Wald umfasst rd. 5.200 Hektar. Davon werden durch den Staatsforst BW ca. 2.500 ha und durch die Stadt Stuttgart ca. 2.700 ha Wald bewirtschaftet. Insgesamt wirken beim Staatsforst ungefähr 20 ehrenamtliche Jäger und Förster mit.

Als mithelfender Jäger im Staatsforst Stuttgart möchte ich aus meinem jagdlichen Alltag erzählen.

Das Verhältnis zwischen Förster Ralf Noack und seinen Jägern ist kollegial und freundschaftlich. Zum Anfang der Bockjagd am 01. Mai finden sich alle Jäger zum Weißwurstfrühstück ein und erhalten einen statistischen Abriss über das vergangene Jagdjahr. Wir werden über Vorkommnisse, Sicherheitsrelevantes, Seuchen- (ASP/Vogelgrippe, etc.) und Hygienethemen ausführlich auf den neuesten Stand gebracht.



Mithelfender Jäger
Bruno Boschert
beim Sitz stellen

JAGDEINRICHTUNGEN

Die Jäger sind für den Unterhalt der Ansitzeinrichtungen zuständig. Sprossen und Leitern werden selbstständig in Schuss gehalten. Ist ein vollständiger Hochsitzneubau erforderlich, wird vom Forst mit schwerem Gerät ein Drückjagdbock vor Ort gestellt, welcher vom Jäger nach Belieben mit einem Dach und Verblendung ergänzt werden kann.

FREISCHNEIDEN

Wir Jäger pflegen unsere Schussschneisen und schneiden die Hochsitze selber frei.



„MÜLLDIENST“

Zivilisationsmüll im Wald wird gesammelt, um potentielle Unfallgefahren für das Wild und Waldnutzer zu vermindern.

Auch bei der Konfiskatentsorgung, in der Tierkörperbeseitigungsannahmestelle am Wartberg, unterstützen wir die hauptamtlich tätigen Bediensteten.

BIOTOPPFLEGE / SCHUTZMASSNAHMEN FÜR JUNGWUCHS

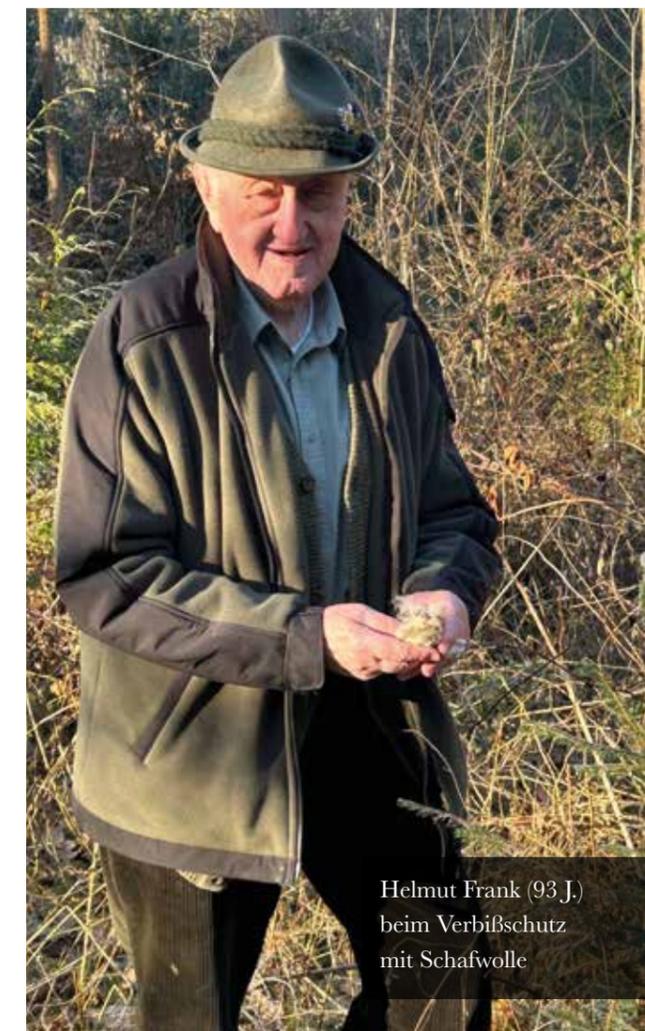
An geeigneten Stellen legen wir Jäger Wildäcker oder Ablenkungskirrungen an, um Verbißschäden zu reduzieren.

Bei Aufforstungsflächen unterstützen wir durch Vergrümmungsmaßnahmen wie Schafwolle an den Baumspitzen, bis sie „aus dem Äser“ gewachsen sind und der Hege mit der Büchse. Prioritäten bzw. Bejagungsschwerpunkte werden an Verjüngungsflächen gesetzt.

Es bleibt stets eine eigenverantwortliche Entscheidung des Jägers, welches Wild erlegt wird. Grundsätzlich wird es jedoch lieber in den Kühlschrank gehängt, als von der Straße gekratzt. Mir ist es in diesem Jagdjahr leider nicht gelungen, einen von mir bestätigten guten Gabler am Schattengrund zu erlegen. Er fiel leider einem Autounfall zum Opfer.

Es gibt bei uns Jäger, welche die Schwarzwildjagd der Rehjagd vorziehen, dies wird anstandslos akzeptiert. Vorbildliches Jagen wird vorausgesetzt und Belange des Tierschutzes berücksichtigt. Das Ziel ist immer die bestmögliche Vermarktung der erlegten Tiere.

Vom Borkenkäfer befallene Bäume werden von uns an Förster Ralf Noack gemeldet.



Helmut Frank (93 J.)
beim Verbißschutz
mit Schafwolle

RESÜMEE

Die Jagdatmosphäre im Stuttgarter Forst ist vertrauensvoll und kameradschaftlich. Es wird Hand in Hand an einem Strang gezogen und alle bringen sich gleichberechtigt mit ihren Vorlieben ein. Ich jage mit allen Vor- und Nachteilen des Waldjägers, ohne Übertreibungen bei Abschussvorgaben, mit freier Büchse. Zum Glück ohne den berühmten Ärger „mit dem Staat“. Wald und Wild, das gehört zusammen. - Nicht zuletzt: Die Nachbarn haben sich glücklicherweise auch noch nie über uns beschwert.

Ihr / Euer Peter

MITTAGSTISCH IM ROT- UND SCHWARZWILDPARK

100 %
ÖkostromZUKUNFTSWEISENDE
ENERGIEVERSORGUNG

NACHHALTIG • REGIONAL • SICHER

IHR ENERGIEPARTNER IN DER REGION

ÖKOSTROM • SOLAR • PHOTOVOLTAIK • PELLETS • BIOGAS • WÄRMEPUMPE

Welcher Energieträger oder welches Heizsystem ist für Sie das richtige?
Wir beraten Sie gerne und individuell. Sprechen Sie uns an!

Weitere Infos finden Sie unter:
www.scharr.de



SCHARR
bringt Energie ins Leben

STÜTTGARTS

Wilde Haustiere

Er ist DER Magnet in Stuttgarts Wäldern: Der Rot- und Schwarzwildpark rund um das Bärenschlössle. Mitten im Naturschutzgebiet gelegen, geschichtsträchtig und mit Wurzeln, die bis ins 18. Jahrhundert zurück gehen. Neben dem 400 Jahre alten und mit 4.800 Bäumen naturschutzfachlich kartiertem Baumbestand, ist er ein Juwel. Ein Baum ist sogar 600 Jahre alt. Aber wofür ihn seine Besucher noch mehr lieben: wegen der Tiere.

Ralf Noack ist Revierleiter der Wildmeisterei. Gemeinsam fütterten wir das hungrige Schwarzwild und im Anschluss die Hirsche mit deren Chef „Carsten“.

WENN RALF NOACK VORFÄHRT, STEHEN DIE SCHWARZKITTEL GEWEHR BEI FUSS

Als ob die Wildschweine auf ihn warten würden, verweilen sie noch einen Moment mit kleinem Abstand und beobachten die Lage. Ralf und ich beginnen mit dem Ausladen des Anhängers und die Rotte kommt schon im Galopp zur Treppe des Jagdschlösschens.

Infotafel am Schwarzwildgehege



Fütterung im Schwarzwildgehege



„DAS FUTTER BEKOMMEN WIR VON DER TAFEL ...“

„Wenn Lebensmittel nicht mehr für den menschlichen Verzehr geeignet sind, dann kommen sie ins Schwarz- und Rotwildgatter. Bei Rotwild allerdings nur Obst und Gemüse ohne Backwaren.“



DER CHEF DER ROTTE HEISST „WERNER“

„Als ich das Revier übernommen habe, bestand die Rotte ausschließlich aus einer Handvoll Bachen. Um es zu verjüngen haben wir vom Forst in Entringen, die ebenfalls ein Schwarzwildgehege haben, einen Keiler im Tausch gegen einen Hirsch bekommen. Getauft haben wir ihn auf den Namen des dortigen Försters: Werner. Die Natur hat ihren Lauf genommen und im nächsten Frühjahr gab es Nachwuchs. Heute haben wir 33 Tiere im Gehege in sämtlichen Altersklassen,“ so Ralf Noack.

SCHWÄBISCHE SAUEN LIEBEN BREZELN

Das Mittagsmahl für die Schwarzkittel lässt kaum Wünsche offen: Salat, Gemüse, Brot – es fehlt an nichts. Die Frischlinge fressen Ralf aus der Hand, die Älteren halten ein wenig mehr Abstand, wobei der Hunger zutraulich macht. Ganz hoch im Kurs sind Brezeln - ganz im Vergleich zum Vollkornbrot. Für mich stellt sich die Frage: Ist das in einem anderen Bundesland anders? Wollen die Tiere dann nur Weißbier?

UNSER WEG FÜHRT UNS WEITER INS ROTWILDGEHEGE

Wenige Minuten entfernt liegt das Rotwildgehege: Auch sie haben Hunger und sind schon an das Fütterungsritual gewöhnt. Zu uns gesellen sich noch drei Auszubildende des Staatsforstes Stuttgart, die die Tiere schon in ihr Herz geschlossen haben.

ROTWILD FRISST RALF NOACK AUS DEN HÄNDEN

Die Bilder belegen, was ich erlebt habe: Das Rotwild ist anhänglich und Förster Ralf Noack deren Chef. Der Leithirsch des Rudels ist „Carsten“. Er ist der Dienstälteste und hat seinen Namen von seinem damaligen Pfleger.

MANCHMAL GEHT DIE TIERLIEBE ZU WEIT, ...

Die Rothirsche sind die Lieblinge in Stuttgart. Sowohl für Jung, als auch für Alt. Aber es gab schon Fälle, wo die Liebe zu weit ging: Ein Besucher hatte Kastanien gesammelt und wollte sie aus der Hand heraus füttern. Am Ende hat sich der Rothirsch mit seinem Geweih im Zaun verheddert. Ein anderer Besucher und Stammgast am Schaugehege hatte beim Befreiungsversuch „fast“ seinen Finger verloren.

Deshalb die dringende Bitte an Alle:
„Bitte die Kastanien ins Gehege werfen und nicht am Zaun aus der Hand füttern.“

*Eine schöne Reminiszenz an vergangene Zeiten.
Danke Ralf, dass ich dabei sein durfte.*

Peter Pitz



Förster Ralf Noack mit Junghirsch



Förster Ralf Noack mit Auszubildenden des Forsts



DIE NILGANS

EIN EXOT MIT KONFLIKTPOTENZIAL

Die Nilgans, ursprünglich beheimatet in Afrika südlich der Sahara sowie entlang des Nils, zählt heute auch bei uns in Mitteleuropa zu den sogenannten Neozoen – also Tierarten, die vom Menschen eingeschleppt oder eingeschleppt worden sind und sich hier fest etabliert haben.

In den 1970er-Jahren als Ziervogel in Parks und Gärten gehalten, hat die Nilgans längst den Weg in die freie Wildbahn gefunden. Durch ihre enorme Anpassungsfähigkeit und ihren ausgeprägten Bruterfolg hat sie sich vor allem an Flüssen, Baggerseen und Parkanlagen in vielen Regionen Deutschlands stark ausgebreitet.

Konkurrenz für heimische Arten

Was auf den ersten Blick exotisch und interessant wirkt, bringt bei genauerem Hinsehen einige Probleme mit sich:

Die Nilgans konkurriert mit heimischen Enten- und Gänsearten um Brutplätze. Besonders Kanadagans, Graugans und Stockente leiden darunter. Nilgänse sind ausgesprochen aggressiv und verteidigen ihre Reviere vehement – nicht selten werden andere Wasservögel verdrängt.

Darüber hinaus brüten Nilgänse häufig auf Bäumen, in Horsten von anderen Vögeln oder auf Gebäuden, was sie noch flexibler und schwerer zu kontrollieren macht. Ihre Reproduktionsrate ist hoch – zwei Bruten im Jahr mit bis zu zehn Küken sind keine Seltenheit.

Schäden in der Landwirtschaft und im öffentlichen Raum

Neben der ökologischen Konkurrenz bringen Nilgänse auch handfeste wirtschaftliche Schäden mit sich. Große Trupps können Grünflächen, Parkanlagen und Sportplätze regelrecht verwüsten. Die Hinterlassenschaften auf Liegewiesen oder Spielfeldern sorgen für hygienische Probleme und auf landwirtschaftlichen Flächen können Nilgänse erhebliche Fraßschäden an jungen Getreide- oder Maiskulturen verursachen.

Jagdrechtliche Einordnung und Bejagung

Die Nilgans gilt in Deutschland als jagdbare Art. Sie unterliegt dem Jagdrecht, steht aber nicht unter besonderem Schutz, da sie als gebietsfremde Art eingestuft wird. In den meisten Bundesländern sind ganzjährige Schonzeiten aufgehoben oder stark eingeschränkt, um eine Bestandsregulation zu ermöglichen.

Für uns als Jägerinnen und Jäger bedeutet das: Eine waidgerechte Bejagung der Nilgans ist ein aktiver Beitrag zum Schutz der heimischen Artenvielfalt und zur Schadensvermeidung. Eine effektive Bejagung gestaltet sich jedoch nicht immer einfach, da Nilgänse wachsam, standorttreu und oft in städtischen Bereichen anzutreffen sind, wo der Abschuss kaum möglich ist.

Balance zwischen Artenvielfalt und Verantwortung

Die Nilgans ist ein Paradebeispiel dafür, wie eine ursprünglich dekorative Zierart durch menschliches Zutun zu einer ernstzunehmenden ökologischen und wirtschaftlichen Herausforderung werden kann.

Gerade im Raum Stuttgart treten einige Besonderheiten zutage:

Die zahlreichen innerstädtischen und stadtnahen Seen, Schwimmbäder, Parkanlagen und renaturierten Flussufer der Neckarregion bieten der Nilgans ideale Brut- und Rastplätze. Besonders in den weitläufigen Grünanlagen, auf Golfplätzen und Sportanlagen werden die hygienischen Probleme durch Kotablagerungen zunehmend sichtbar.

Hinzu kommen empfindliche Fraßschäden auf landwirtschaftlich genutzten Flächen in den periurbanen

Bereichen rund um die Fildern, das Neckartal oder den Schönbuch. In einer Region, die stark von Naherholung und Freizeitnutzung geprägt ist, geraten Freizeitinteressen, Landwirtschaft und Artenschutz leicht in Konflikt.

Um die Ausbreitung der Nilgans hier in erträglichen Grenzen zu halten, braucht es eine vorausschauende, konsequente Bejagung unter Berücksichtigung der Sicherheitsaspekte in städtischen Gebieten. Ebenso wichtig ist die enge Abstimmung zwischen Jägerschaft, Landwirten, Kommunen und Naturschutzbehörden.

Die Jägerschaft befürwortet die Aufhebung der Schonzeit für die Nilgans, um eine nachhaltige Bestandsregulierung zu gewährleisten. Dabei ist sicherzustellen, dass der Schutz der Elterntiere uneingeschränkt gewahrt bleibt, entsprechend der bestehenden Regelungen für den Fuchs.“

Nur so können wir gemeinsam sicherstellen, dass heimische Arten wie Stockente, Graugans oder andere Wasservögel nicht weiter verdrängt werden – und die vielfältigen Grünflächen rund um Stuttgart auch weiterhin für Natur, Landwirtschaft und Bevölkerung lebenswert bleiben.



Reden ist Gold!
Tanja Weber

HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE

THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE
Ängste, anhaltende Sorgen
Anpassungsstörungen
Depressionen
Burn-out Symptomatik

TERMINE NACH
VEREINBARUNG
T. 0178 - 2969867

www.tanjaweber.net

Ihr Fels in der Brandung.

w&w württembergische



Sicherheit für Ihren Klassiker.

Oldtimer-Versicherung für Klassiker und Sammlerfahrzeuge

- + Wertgutachten bei Pkw erst ab 50.000 Euro
- + 20 % Wertsteigerungsvorsorge
- + Grobe Fahrlässigkeit mitversichert
- + Taggenaue Abrechnung

Versicherungsbüro Fritz Oliver Fritz

Sophienstr. 23B, 70178 Stuttgart

Telefon +49 711 9669644

oliver.fritz@wuerttembergische.de

wuerttembergische.de/oliver.fritz



ÜBER WILD MANAGEMENT ALS GESETZ

Nur in unserem Bundesland ist das 2014 novellierte Landesjagdgesetz kombiniert worden mit dem Begriff „Wildtiermanagement“: für viele von uns scheint das in etwa deckungsgleich zu sein. Der Jagd-Teil des „JWMG“ bezieht sich auf „Wild“, der Management-Teil auf alle „Wildtiere“, also einschließlich des jagdbaren Wildes.

- Ein Reh ist ein Stück Wild,
- ein Igel ist ein Wildtier
- ein Wolf ist ein Wildtier

Für diesen, den Wolf, gibt es z.B. Forderungen, ihn als „Wild“ in das Jagdrecht zu nehmen und dort situativ zu regulieren, zu schützen oder zu nutzen, den drei Handlungsmöglichkeiten des Wildtiermanagements - das wäre aber - wenn man es behördlich veranlassen könnte - einfacher und schneller, als jedes Mal „bei Bedarf“ den Weg über den Gesetzgeber nehmen zu müssen.

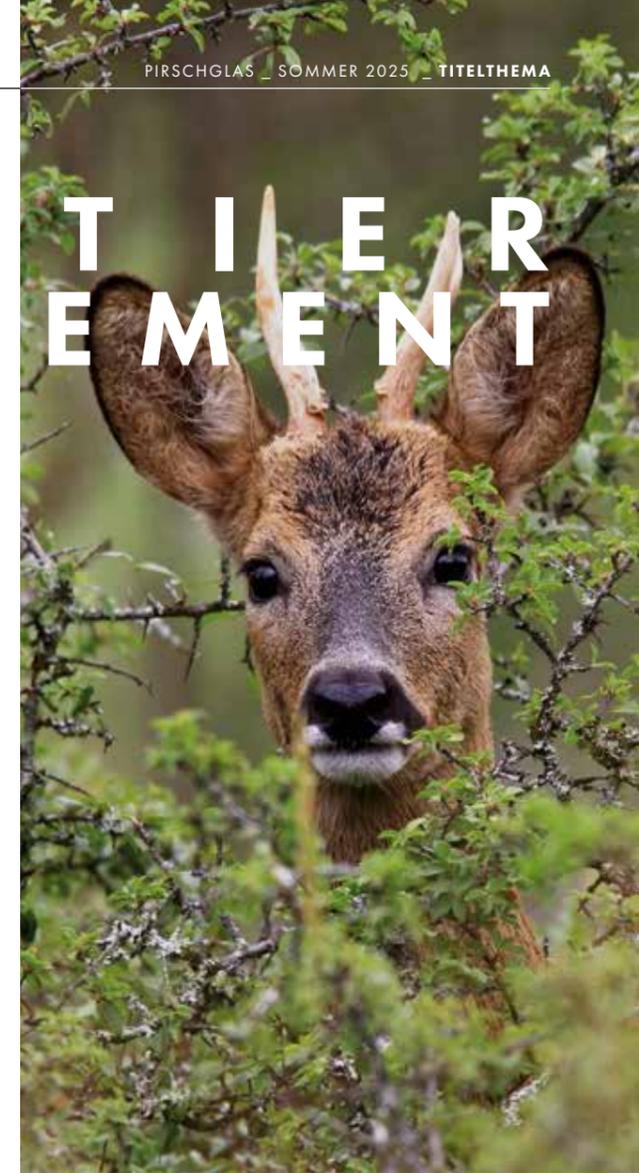
Über unser JWMG hinaus gibt es ein Bundes- und ein Landes NatSchGes., ferner das bundeseinheitliche TSchGes.

Wenn ich z.B. einen Uhu-Totfund anfasse, gerate ich mit dem Bundes-NatSchGes § 44 Abs. 1 in Konflikt; wenn ich ein Stück krankschieße und es nicht konsequent nachsuche mit dem TSchGes §1. Das JWMG hat 51 Seiten - und umfasst doch nicht alle Fälle, die in einem Jagdrevier so auftreten.

Aber wirklich vermisse ich einen für unser „anständiges Jagen“ wesentlichen Inhalt, die „jagdkulturellen Inhalte“. Unter „**Jagdkultur**“ sollten wir das Zusammenwirken verstehen von

- **Jagd-Ästhetik** (also Malen, Musizieren, Schreiben – und alles Brauchtum hin bis zur Jägersprache - also kein Thema der Gesetzgebung) und von
- **Jagdetik.**

Im JWMG §8 Abs. 1* steht der Begriff der „Weidgerechtigkeit“, dem dort (und nur dort) der Begriff „Jagdetik“ zugeordnet ist. Die Definition von Weidgerechtigkeit ist (bewusst) unscharf formuliert, was



dem Jäger (begrüßenswert) Gewissensentscheide einräumt - aber in Konfliktfällen dann auch nicht justiziabel ist (kann wegen unweidmännischen Verhaltens sanktioniert werden? Von wem?)

Und vor allem: uns Jäger zwingt dies, die nur als Forderung formulierte „Jagdetik“ als **DIE gedankliche Basis unseres jagdmoralischen Handelns** immer wieder zu überdenken. Unser Pirschglas bringt deswegen immer wieder Themenausgriffe zur Jagdetik als eigene Kolumne.

**Weidgerechtigkeit ist die gute fachliche Praxis der Jagdausübung. Eine Jagdausübung ist nur weidgerecht, wenn sie allen rechtlichen Vorgaben sowie allen allgemein anerkannten, geschriebenen oder ungeschriebenen Regelungen und gesellschaftlichen Normen zur Ausübung der Jagd, insbesondere im Hinblick auf den Tierschutz, ...sowie im Hinblick auf die Jagdetik, entspricht (JWMG §8, Abs. 1).*

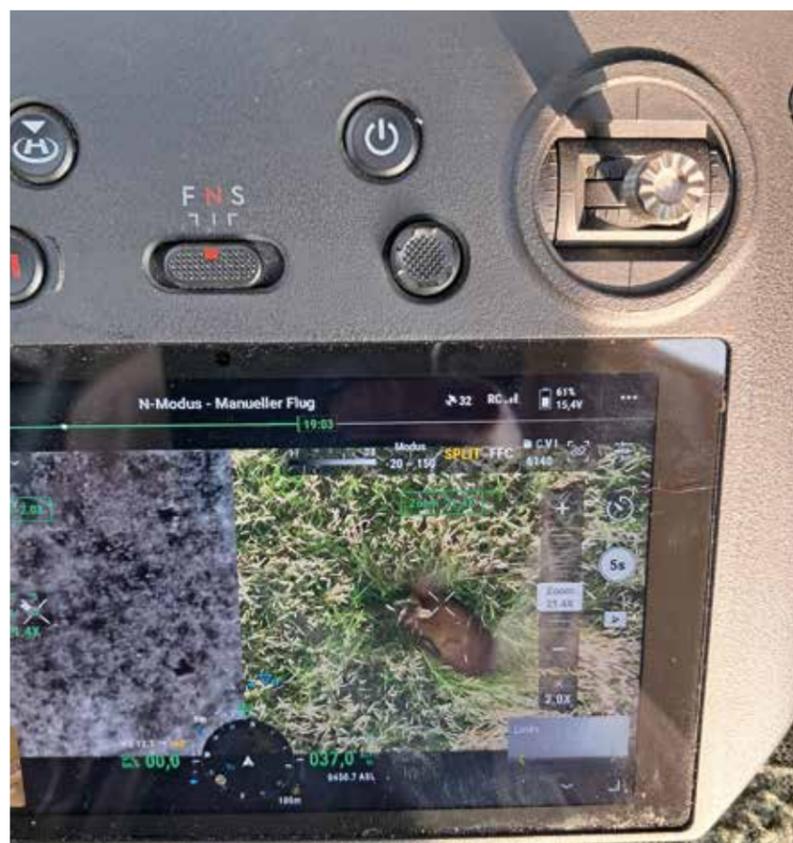
Dr. Georg Urban

ZWISCHEN MORGENTAU UND TECHNIK KITZRETTUNG MIT HERZ

MIT HERZ, TECHNIK UND TEAMGEIST – KITZRETTUNG 2025 IN STUTTGART

Der frühe Morgen liegt noch still über den Wiesen, der Tau glitzert im Gras – und über den Feldern summt leise eine Drohne. Was wie ein futuristisches Bild wirkt, ist gelebter Tierschutz: Auch 2025 waren die Kitzrettungsteams der Jägervereinigung Stuttgart mit voller Hingabe im Einsatz, um Rehkitze vor dem sicheren Tod durch Mähwerke zu bewahren.

Trotz der unbeständigen Wetterlagen und einer von Regen geprägten ersten Phase im Mai ließen sich die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nicht entmutigen. Zwischen Mai und Juli stiegen die Drohnen immer wieder in die Luft – ausgestattet mit Wärmebildkamera, Fingerspitzengefühl und einer großen Portion Herzblut. Jedes kleine leuchtende Signal auf dem Bildschirm bedeutete: Hier könnte ein Leben gerettet werden.



Mit großer Achtsamkeit wurden die Kitze lokalisiert, von Hand geborgen und vorsichtig in Sicherheit gebracht – fernab der Mähmaschinen, zurück ins Leben. Die Zusammenarbeit mit den Landwirten war erneut ein Schlüssel zum Erfolg: flexibel, verlässlich, voller Vertrauen.

Und nicht nur Rehkitze wurden entdeckt: Auch Feldhasen, die sich instinktiv flach in ihre Mulden ducken und dadurch für das bloße Auge unsichtbar bleiben, konnten so vor dem Mähtod bewahrt werden. Ihr stilles Vertrauen in ihre Tarnung hätte ihnen ohne diese Technik das Leben gekostet.

Und auch die Jägervereinigung Stuttgart unterstützte die Teams tatkräftig: Mit zusätzlichen Drohnenakkus ermöglicht sie längere Einsätze und für hoffentlich noch mehr gerettete Tiere.

GEMEINSAM FÜR DAS LEBEN

Was bleibt, ist Dankbarkeit: für die Technik, die heute Leben rettet. Für jedes einzelne Kitz, das nun weiter über die Wiesen springen darf. Und für das großartige Miteinander von Ehrenamtlichen, Jägern, Landwirten und Unterstützern, die über so viele Tage hinweg, in den frühen Morgenstunden, auf den Beinen waren und Felder durchkämmten. Euch allen ein Dankeschön, von Herzen.

Schon jetzt ist klar: Auch 2026 werden die Teams wieder frühmorgens auf den Beinen sein – wenn über den Feldern das Summen der Drohne Hoffnung bedeutet. **TW**



MIT RESPEKT



UND PRÄZISION

IM GESPRÄCH MIT

TIERPRÄPARATOR

SANDRO SOLOMBRINO

Zum 1. Januar 2025 übernahm unser Mitglied Alessandro Solombrino (Kurz: Sandro) das ehemalige Geschäft „Walter Rupffs Tierpräparation“ und setzte damit seinen Grundstein für seine eigene Unternehmung „Hunters Heritage“. Wir möchten euch heute gerne Sandro und seine Passion vorstellen. Und auch zukünftig werden wir von Sandro lesen und lernen dürfen, in einer neuen Rubrik „Tipps vom Präparator“, die ab der Winterausgabe im Pirschglas erscheinen wird.

AUSBILDUNG & WERDEGANG

Wie bist Du zur Tierpräparation gekommen?

Meine Frau hat hier bei meinem Vorgänger ein Trägerpräparat von ihrem Rehbock anfertigen lassen. Beim Abholen sind die beiden dann ins Gespräch gekommen, da die ganzen Präparate die im Laden hingen weg waren. Er meinte, dass er so langsam in Rente gehen möchte aber keinen Nachfolger findet. Sie hat mich dann direkt auf dem Heimweg noch angerufen und mir von ihrem Gespräch erzählt.

Also habe ich am nächsten Tag angerufen und ein ‚Probearbeiten‘ ausgemacht.



Welche Ausbildung oder Qualifikationen hast Du erworben?

Ich habe das Handwerk durch ‚learning-by-doing‘ von Manfred Wittek, meinem Vorgänger, und heutigem Mitarbeiter gelernt. Er hat mir über die Jahre die Kniffe und Feinheiten beigebracht, die es benötigt um ein Präparat wieder lebensecht aussehen zu lassen.

Gab es bestimmte Herausforderungen in Deiner Ausbildung?

Das Schwierigste sind die einzelnen Handgriffe, die

zum Beispiel beim Anfertigen eines Präparates anfallen. Den Körper und die Muskeln aus Holzwolle wieder so aufzubauen wie er im Original war, ist die große Kunst. Die Präparate sollen lebensecht wirken und dafür müssen die Proportionen stimmen. Oftmals kommen auch Tiere rein, die nicht mehr so angenehm riechen. Füchse neigen sehr gerne dazu, eher anspruchsvoll für die Geruchsnerve zu sein, das kann manchmal schon sehr herausfordernd sein.

ARBEITSWEISE & TECHNIKEN

Wie läuft der Präparationsprozess typischerweise ab?

Wir bekommen die Präparate in der Regel im Ganzen. Durch einen möglichst kleinen Bauchschnitt entfernen wir dann alles Fleisch, Fett sowie abgesehen von den Knochen in den Beinen auch das Skelett. Dabei ist sehr genau darauf zu achten dass die Haut nicht verletzt wird da man dies sonst am späteren Präparat sieht.

Am vorläufigen Ende haben wir dann also nur noch das Fell und die Knochen in den Beinen. Diese werden dann in Alkohol konserviert (bis ca. Dachgröße - alles andere muss gegerbt werden) und haltbar gemacht, was je nach Tier zwischen 3 Monaten und einem Jahr dauern kann.

Im Anschluss wird dann das komplette übrige Fett vom Präparat entfernt, dieses noch einmal mit einer Lösung behandelt und kommt dann in die Leuterkammer.

Nun beginnt der Wiederaufbau. Körper und Muskeln formen, alles mit Draht verbinden und das Fell überziehen. Die Feinheiten wie das Gesicht formen und Augen einsetzen sind dann der nächste Schritt. Zum Schluss wird alles vernäht, mit Nadeln befestigt, damit sich beim Trocknen nichts mehr verziehen kann.

Welche Materialien und Werkzeuge nutzt Du am häufigsten?

Ich benötige am häufigsten natürlich Messer, und zwar sehr scharfe, Pinzetten aber auch die Kreissäge ist oft im Einsatz.

Welche Tierarten präparierst Du am liebsten – und warum?

Am liebsten sind mir Waschbären. An denen kann ich mich einfach nicht satt sehen. Die kann man in den verschiedensten Stellungen präparieren. Liegend,

kletternd, kurz vorm irgendwo Runterfallen, sitzend. Da sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Welche Techniken haben sich in den letzten Jahren verändert oder verbessert?

Viele Präparatoren beherrschen das klassische Wickeln von Präparaten aus Holzwolle nicht mehr. Da werden dann Formen aus PU-Schaum hergestellt oder noch schlimmer im Internet bestellt. Aber meiner Meinung nach bekommt man den Ausdruck und die Individualität eines Präparates nur durch die Wickeltechnik naturgetreu hin. Außerdem gibt es für viele Tiere keine vorgefertigten Formen.

HERAUSFORDERUNGEN & BESONDERE ERLEBNISSE

Was ist für Dich das Herausforderndste in Deinem Beruf?

Haustiere sind immer eine Herausforderung. Die Besitzer kennen ihr Tier in und auswendig. Dabei dann den gewünschten und bekannten Gesichtsausdruck zu treffen kann oft sehr anspruchsvoll sein.

Was war das anspruchsvollste Tier, das Du je präparierst, hast?

Tauben sind immer sehr schwierig herzustellen. Sie haben eine extrem dünne Haut, die sehr schnell im Präparationsprozess verletzt werden kann. Ansonsten wird es immer (körperlich) anstrengend, wenn die Präparate sehr groß werden. Zebras, Bären, aber auch ein Elchträgerpräparat haben unsere Werkstatt schon verlassen. Da weiß man dann am Abend, was man den Tag über geleistet hat.

Gibt es besondere Geschichten oder außergewöhnliche Kundenwünsche?

Außergewöhnliche Wünsche gibt es immer wieder. Beim Fellabziehen des eigenen Hundes dabei sein und assistieren zu wollen war aber schon relativ außergewöhnlich.

Welche Fehler können bei der Präparation passieren?

Da gibt es leider einige. Ein großer Fehler ist zum Beispiel das nicht richtige Haltbarmachen. Sobald Fett oder Fleisch am Präparat zurückbleiben, nisten sich Schädlinge ein ... und diese wieder los zu werden kann unter Umständen sehr schwierig werden.



ETHIK & NACHHALTIGKEIT

Woher stammen die Tiere, die Du präparierst?

Die meisten Präparate sind heimische Wildarten von Jägern aus der Gegend. Füchse, Waschbären, Marder. Aber wir bekommen natürlich auch Zebras aus Afrika oder Bären aus Nordamerika.

Wie gehst Du mit ethischen Fragen in Deinem Beruf um?

Ich behandle jedes Präparat mit Respekt. Es war schließlich mal ein lebendiges Tier. Und als solches sollte es auch während des Präparierens behandelt und geschätzt werden.

Gibt es Gesetze oder Vorschriften, die Du beachten musst?

Ich darf nur präparieren was nicht geschützt ist. Ich muss mich da an viele Vorschriften halten. Ich bekomme beispielsweise sehr viele Anfragen für gefundene Eichhörnchen oder für Singvögel, die gegen Scheiben fliegen. Diese dürfen nicht präpariert werden.



KUNST & ÄSTHETIK

Würdest Du Tierpräparation als Kunst bezeichnen?

Es ist meiner Meinung nach eine Form der Kunst, ja. Es werden Skulpturen aus Farbe, Holz, und Gips geschaffen. Materialien, die ich auch täglich verwende. Bei mir kommt dann nur noch der Faktor Tier und Lebewesen dazu.

Welche Rolle spielt Kreativität in Deiner Arbeit?

Ohne Kreativität sähe jedes Präparat am Ende gleich aus. Verschiedene Stellungen, Wünsche der Kunden und eigene Ideen fließen in jedes Präparat mit ein und machen dadurch auch jedes einzigartig.

ZUKUNFT DER TIERPRÄPARATION

Wie siehst Du die Zukunft der Tierpräparation?

Es gibt immer weniger Nachwuchs. Immer weniger interessieren sich fürs Handwerk und bei uns kommt eben noch dazu, dass wir täglich mit oftmals nicht so angenehmen Gerüchen und Flüssigkeiten in Kontakt kommen. Aber solange es Jäger gibt, die jagen und ihre Erinnerungen fürs Leben konservieren möchten, wird es Präparatoren geben.

Was würdest Du jemandem raten, der in diesem Beruf arbeiten möchte?

„Komm vorbei, wir öffnen gerne unsere Türen und zeigen Interessierten was wir hier jeden Tag erschaffen. Aber sei Dir im Klaren, dass Du an süßen Tieren aus dem alltäglichen Leben rumschneiden musst. Du wirst nach Hause kommen und dringend eine Dusche brauchen. Hunde können oftmals sehr aggressiv auf uns reagieren, weil wir für sie noch duftender sind als Postboten.“

Lieber Sandro, herzlichen Dank für Deine Zeit und die tollen Bilder. Ich freue mich, zukünftig mehr über dein Handwerk zu erfahren.

TW



HUNTER'S HERITAGE TIERPRÄPARATION
Alessandro Solombrino
Seestr. 5
71364 Winnenden
Tel. 07195 174839
Mobil +49 177 4825571
Mail info[at]huntersheritage.de



LERNORT NATUR

Schüler des Karlsruhgymnasiums auf Entdeckungstour

Januar im Stuttgarter Wald. Die Luft ist klar und kalt, der Boden noch leicht vom letzten Regen aufgeweicht – perfektes Wetter für eine Expedition in die heimische Natur. Genau das dachte sich auch eine Gruppe wissbegieriger Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen des Karlsruhgymnasiums Stuttgart, die sich im Rahmen der Initiative „Lernort Natur“ der Jägervereinigung Stuttgart auf eine besondere Art des Unterrichts freuten. Anstelle von Klassenzimmer und Schulbuch wartete an diesem Tag der Wald mit all seinen Geheimnissen, fachkundig begleitet von unseren engagierten Mitgliedern Stefan und Karin Kunath.

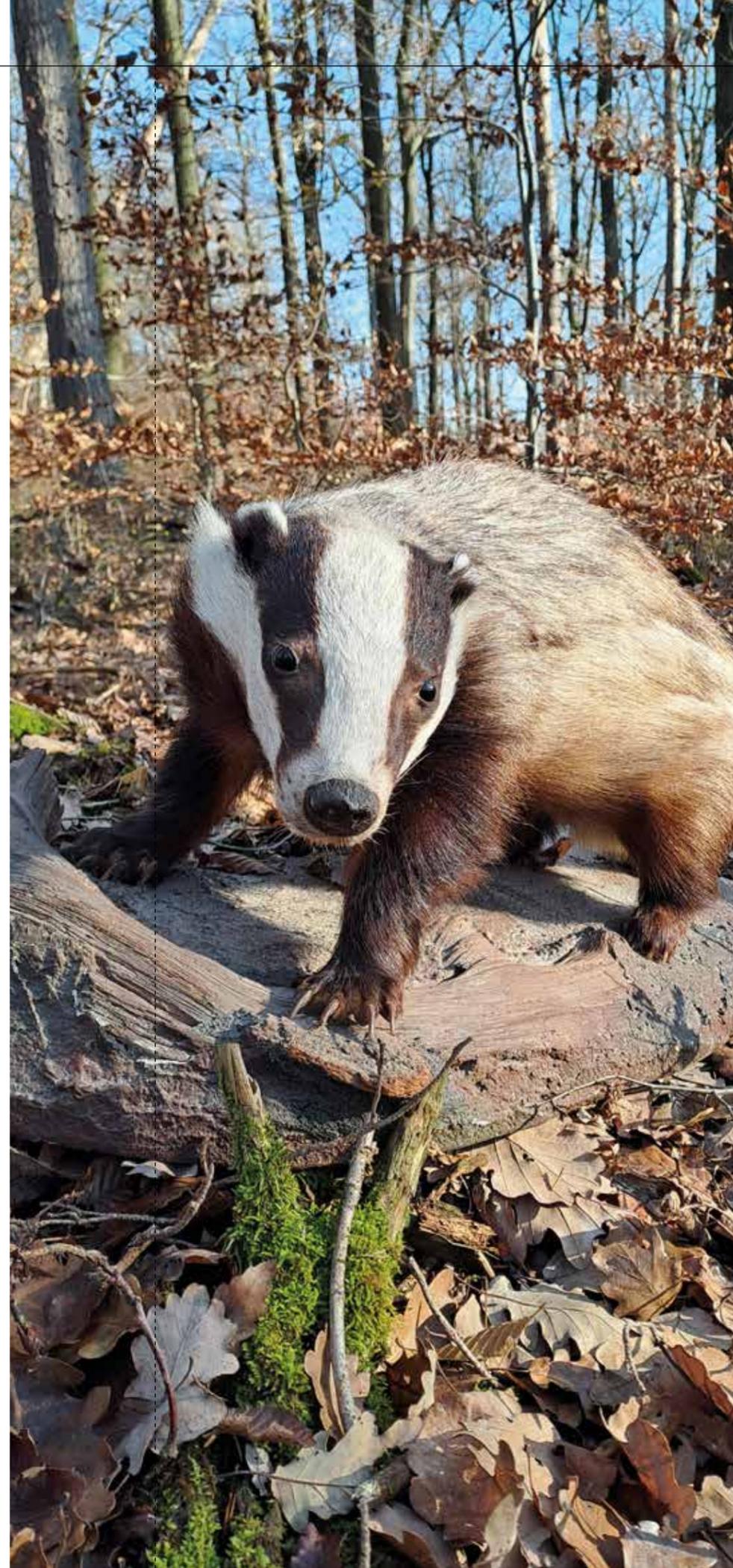
Schon zu Beginn war die Neugierde der jungen Teilnehmer deutlich spürbar. Warm eingepackt und mit festem Schuhwerk ausgerüstet, lauschten sie gespannt den ersten Erklärungen von Stefan und Karin, die nicht nur als erfahrene Jäger, sondern auch als passionierte Naturpädagogen agierten. Ziel des Tages war es, den Wald nicht nur als Kulisse, sondern als komplexen Lebensraum zu verstehen und die Spuren seiner Bewohner zu entdecken.

Dafür verließ die Gruppe bald die befestigten Wege. Es ging querfeldein, über Stock und Stein, durch Unterholz und vorbei an knorrigen Baumriesen. Diese kleine Prise Abenteuer machte den Ausflug für die

Stadtkinder gleich noch spannender. Der erste Höhepunkt ließ nicht lange auf sich warten: ein beeindruckender Dachsbau. Stefan und Karin erklärten den Aufbau der unterirdischen Wohnanlage, die oft über Generationen von Dachsen bewohnt und erweitert wird. Anhand von Spuren wie den typischen „Geschleifen“ (Eingängen), Trittsiegeln im weichen Boden oder nahegelegenen „Latrinen“ (Dachsklos) wurde den Schülern die Lebensweise des sonst so heimlichen Grimbars nähergebracht. Man konnte förmlich spüren, wie die Kinder versuchten, sich das verborgene Treiben unter der Erde vorzustellen.

Weiter führte der Weg zu einer Wildschweinsuhle. Auch wenn die Schwarzkittel selbst nicht zu sehen waren, hinterließen sie deutliche Spuren. Die aufgewühlte, schlammige Kuhle im Waldboden erzählte Geschichten von Borstenvieh, das hier Abkühlung und Linderung von Parasiten sucht. Die Kunaths erläuterten die Bedeutung solcher Suhlen für die Wildschweine und wie man an den Spuren erkennen kann, ob sie kürzlich besucht wurde. Die Vorstellung, dass sich hier vielleicht in der Nacht zuvor eine ganze Rotte gesuhlt hatte, sorgte für Raunen und große Augen.

Ein weiterer wichtiger Anlaufpunkt war eine Salzlecke. Stefan erklärte, warum diese für viele Wildtiere, insbesondere für Reh- und Rotwild, wichtig sind,



da sie über die normale Nahrung nicht ausreichend Mineralien aufnehmen können. Er zeigte, wie Jäger durch das Anlegen und Pflegen solcher Lecken einen aktiven Beitrag zur Gesundheit des Wildes leisten. Die Schüler untersuchten den Bereich um die Lecke herum aufmerksam nach Trittsiegeln und Verbissspuren – ein weiteres Puzzlestück im Ökosystem Wald.

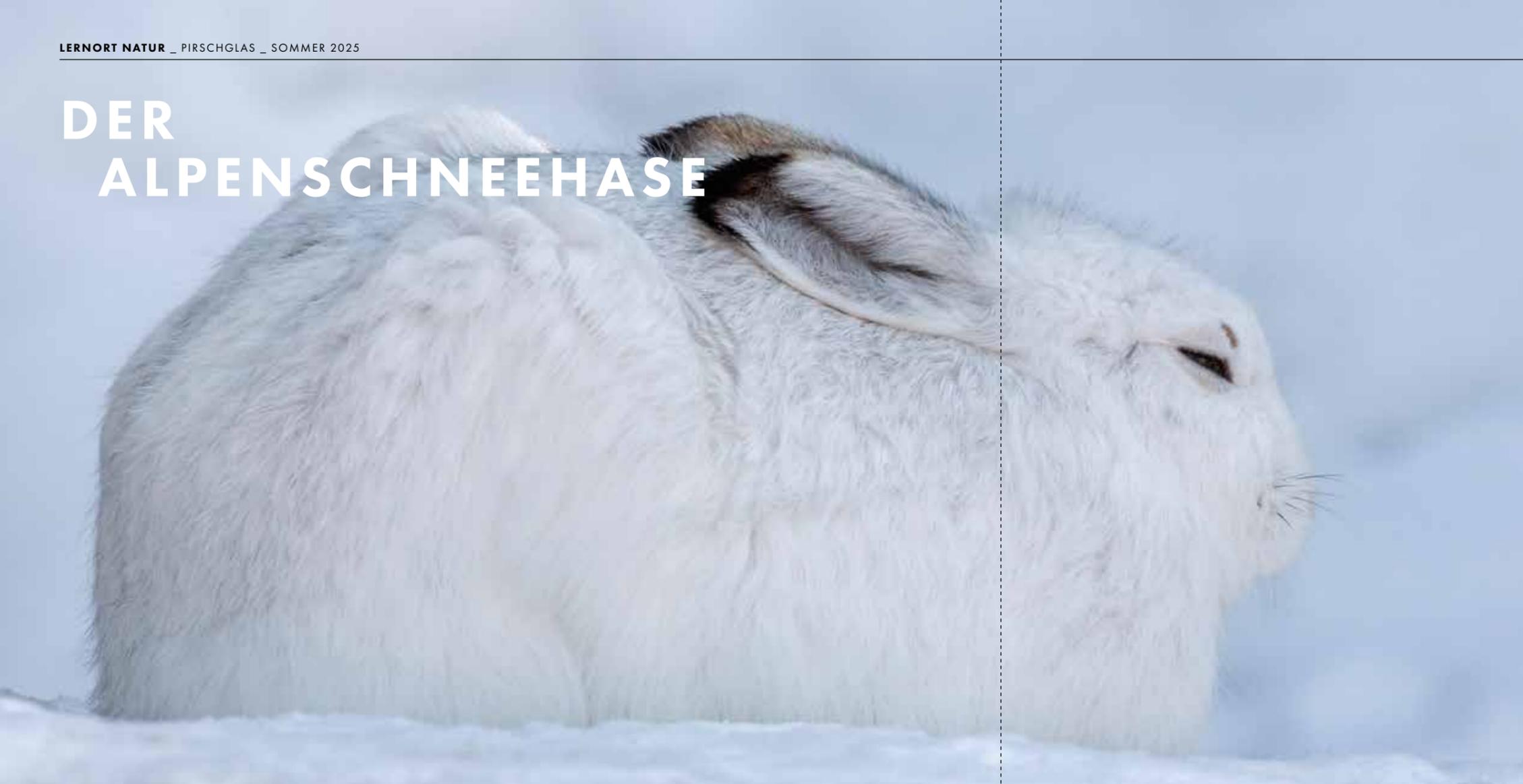
Zurück an einem etwas geschützteren Platz hatten Stefan und Karin Kunath dann noch eine besondere Überraschung vorbereitet: Anschauungsmaterial zum Anfassen. Verschiedene Tierfelle – vom weichen Winterfell des Rehs über das dichte Fuchsfell bis hin zur derben Schwarte eines Wildschweins – wurden herumgereicht. Die Schüler konnten die unterschiedlichen Haarstrukturen fühlen und erfuhren, wie perfekt das Fell die Tiere vor Kälte schützt oder tarnt. Mindestens genauso faszinierend waren die Abwurfstangen von Rehböcken und Rothirschen. Der Unterschied zwischen dem kleineren, einfachen Gehörn des Rehbocks und dem kapitalen Geweih des Rothirsches wurde deutlich. Stefan erklärte den jährlichen Zyklus des Geweichschiebens und Abwerfens. Auch einige Unterkiefer von Reh- und Rotwild wurden untersucht. Anhand des Gebisses konnten die Kunaths den Schülern eindrucksvoll zeigen, wie man das Alter der Tiere schätzen und Rückschlüsse auf ihre Ernährung ziehen kann.

Die vielen Fragen der Schülerinnen und Schüler zeigten, wie groß das Interesse war. „Warum verliert der Hirsch sein Geweih?“, „Was frisst ein Dachsbau am liebsten?“, „Sind Wildschweine gefährlich?“ – Geduldig und anschaulich beantworteten Stefan und Karin jede Frage und teilten ihr umfangreiches Wissen über die Zusammenhänge in der Natur.

Dieser Vormittag im Stuttgarter Wald war mehr als nur ein Ausflug. Er war eine lebendige Biologiestunde, ein Abenteuer und eine wichtige Erfahrung, die den jungen Menschen die Natur und ihre Bewohner auf eindrucksvolle Weise näherbrachte. Die Initiative „Lernort Natur“ hat einmal mehr bewiesen, wie wertvoll es ist, Kindern und Jugendlichen direkte Naturerlebnisse zu ermöglichen und dabei auch die Rolle der Jägerschaft als kundige Anwälte für Wild und Wald aufzuzeigen. Solche Aktionen sind ein unschätzbare Beitrag für ein besseres Verständnis ökologischer Zusammenhänge und die Akzeptanz nachhaltiger Naturnutzung.

Stefan Kunath

DER ALPENSCHNEEHASE



WILDTIER DES JAHRES 2025

Meister der Anpassung in extremen Lebensräumen

*Der Alpenschneehase (*Lepus timidus varronis*) ist ein faszinierendes Beispiel für die Anpassungsfähigkeit von Säugetieren an extreme Lebensbedingungen. Diese Unterart des Schneehasen kommt hauptsächlich in den Hochgebirgsregionen der Alpen vor und ist optimal an die Herausforderungen dieser kalten und oft unwirtlichen Umgebung angepasst. Er bewohnt die Bereiche an der Baumgrenze, wo er zwischen Gebirgsweiden und schützender Vegetation wechseln kann. Das*

anpassungsfähige Tier wird auf der Roten Liste der Säugetiere Deutschlands als „extrem selten“ geführt.

HOCH HINAUS IN SPARTANISCHER UMGEBUNG

Der Alpenschneehase besiedelt Höhenlagen zwischen 1.300 und 3.800 Metern. Sein Lebensraum erstreckt sich über alpine Wiesen, Geröllfelder und felsige Regionen, die oft über längere Zeiträume von Schnee bedeckt sind. Besonders während der Wintermonate

sind diese Lebensräume von tiefen Temperaturen, starken Winden und einer reduzierten Nahrungsvorbereitung geprägt.

Die Nahrung des Alpenschneehasen besteht hauptsächlich aus Gräsern, Kräutern und Rinden von Sträuchern. Im Winter, wenn frische Nahrung knapp ist, ernährt er sich von Holz, Rinde und Flechten. Sein Verdauungssystem ist darauf ausgelegt, nährstoffarme Nahrung effizient zu verwerten.

BESTE TARNUNG

Ein charakteristisches Merkmal des Alpenschneehasen ist sein saisonaler Fellwechsel. Im Sommer trägt er ein graubraunes Fell, das ihm eine hervorragende Tarnung zwischen Felsen und Vegetation bietet. Im Winter wechselt das Fell zu einem dichten, schneeweißen Pelz, der nicht nur Schutz vor Kälte bietet, sondern auch vor Fressfeinden tarnt. Die breiten Hinterpfoten wirken wie Schneeschuhe und verhindern so ein Einsinken in tiefem Schnee.

FORTPFLANZUNG UND VERHALTEN

Die Fortpflanzungszeit beginnt im Frühjahr, wenn die Schneedecke zu schmelzen beginnt. Ein Weibchen bringt in der Regel ein bis zwei Würfe pro Jahr zur Welt, wobei jeder Wurf durchschnittlich zwei bis drei Jungtiere umfasst. Die Jungen sind bei der Geburt bereits voll behaart und können kurz nach der Geburt eigenständig sehen und sich bewegen.

Alpenschneehasen sind vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv, um der Gefahr von Fressfeinden wie Steinadlern und Füchsen zu entgehen. Während der Ruhezeiten verstecken sie sich in natürlichen Mulden oder unter Schneedecken.

BEDROHUNGEN UND SCHUTZMASSNAHMEN

Der Klimawandel stellt die größte Bedrohung für den Alpenschneehasen dar. Durch steigende Temperaturen und schmelzende Schneedecken schrumpfen seine Lebensräume zusehends. Eine weitere Gefahr für die Art ist auch die Konkurrenz durch Feldhasen, die wegen des Klimawandels in höhere Lagen vordringen. Dort kommt es vor, dass sich Feldhasen-Männchen mit Alpenschneehäsinnen paaren und Nachkommen zeugen. Solche Hybriden kommen im Alpenraum immer häufiger vor.

Zusätzlich wird der Druck durch menschliche Aktivitäten wie Skitourismus und Bergbau immer größer. Schutzmaßnahmen konzentrieren sich derzeit auf die Erhaltung der alpinen Lebensräume und die Reduzierung von Störungen in den Rückzugsgebieten.

FAZIT

Der Alpenschneehase ist ein Paradebeispiel für die Anpassungsfähigkeit von Wildtieren an extreme Bedingungen. Seine speziellen Überlebensstrategien und seine physiologischen Anpassungen ermöglichen es ihm, in einer der herausforderndsten Umgebungen Europas zu existieren. Dennoch bleibt sein Fortbestand eng mit dem Schutz seines Lebensraums verbunden. Nachhaltiger Tourismus und gezielte Naturschutzprojekte sind essenziell, um die Zukunft dieser bemerkenswerten Art zu sichern.

TW

Der Wildtier des Jahres 2025



DIE AMERIKANISCHE ROTEICHE

BAUM DES JAHRES 2025

Vielseitig, mit ökologischer und wirtschaftlicher Bedeutung

Die Amerikanische Roteiche (Quercus rubra) ist eine Laubbaumart, die ursprünglich aus Nordamerika stammt, aber mittlerweile auch in vielen europäischen Wäldern verbreitet ist. Aufgrund ihrer schnellen Wachstumsrate, ihrer robusten Natur und ihres attraktiven Holzes spielt sie sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich eine wichtige Rolle.

ENTWICKLUNG VOM ZIER- ZUM NUTZBAUM

Die Amerikanische Roteiche ist in den östlichen und zentralen Regionen Nordamerikas heimisch. In Europa wurde sie im 17. Jahrhundert als Zierbaum eingeführt und findet sich heute als feste Größe vor allem in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden. Sie gedeiht am besten auf tiefgründigen, nährstoffreichen und gut durchlüfteten Böden. Obwohl sie gegenüber Trockenperioden tolerant ist, bevorzugt sie feuchte Standorte. Inzwischen ist die Roteiche eine feste Größe in der Forstwirtschaft: Nicht zuletzt der Klimawandel sorgt dafür, dass der robuste, klimaresistente Baum immer häufiger in unseren Wäldern und Parklandschaften zu sehen ist.

IMPOSANTE 30 METER HÖHE IN WUNDERVOLLEN FARBEN

Die Amerikanische Roteiche ist ein imposanter Baum, der Höhen von bis zu 30 Metern erreichen kann. Ihr Stamm ist gerade und die Krone breit und ausladend. Die Rinde ist im Jugendstadium glatt und grau, entwickelt jedoch im Alter tiefe Furchen. Ein markantes Erkennungsmerkmal sind die großen, gelappten Blätter mit spitzen Lappen und tiefen Einschnitten. Im Herbst färben sich die Blätter leuchtend rot, was der Roteiche ihren Namen verleiht.

VON WIRTSCHAFTLICHER UND WISSENSCHAFTLICHER BEDEUTUNG

Die Roteiche ist bekannt für ihr schnelles Wachstum,

was sie zu einer attraktiven Baumart für die Forstwirtschaft macht. Ihr Holz ist hart, langlebig und hat eine charakteristische rötlich-braune Färbung. Es wird häufig für Möbel, Fußböden und im Innenausbau verwendet. Aufgrund ihrer ästhetischen Erscheinung und der wundervollen roten Blattfärbung im Herbst, wird die Amerikanische Roteiche auch als Park- und Alleebaum geschätzt.

Die Roteiche ist auch aus wissenschaftlicher Sicht interessant: Im Forschungsvorhaben RubraSelect werden die genetischen Grundlagen von Wuchsleistung und Trockenstresstoleranz der in Deutschland verbreiteten Roteichen untersucht und Marker für Trockenstresstoleranz entwickelt. Der Anbau nicht-heimischer Baumarten ist häufig mit einer Reduktion der genetischen Variation verbunden.

Durch den Aufbau von Samenplantagen soll die langfristige Versorgung der Forstwirtschaft mit genetisch hochwertigem Vermehrungsgut dieser Baumart gesichert werden, damit sich die Roteiche als widerstandsfähige und sturmfeste Baumart dauerhaft etablieren und auch hierzulande ein Alter von 400 Jahren erreichen kann.

TW

Der Baum des Jahres 2025



Forschungsvorhaben RubraSelect



EIN JAGDSCHEIN MACHT NOCH KEINEN JÄGER

Des Jägers KNIGGE

Mit etwas Fleiß und Übung ist die Prüfung zum Jäger keine große Hürde, die Herausforderung besteht darin, sich an die geschriebenen und ungeschriebenen Gesetze des Jagdtums zu halten.

Was macht Jagd nun eigentlich aus? - Grüne Kleidung, Büchse, Flinte und gute Optik mit Sicherheit nicht! Viel mehr ist es

VERANTWORTUNGSVOLLES TUN,
RESPEKT VOR DER SCHÖPFUNG,
DER NATUR UND DEN MITMENSCHEN.

Waidgerechtigkeit und Jagdethik sind keine leeren Worte, sondern aus der Jagdgeschichte gewachsene Begrifflichkeiten, die in Erinnerung bringen sollen, dass es bei der Jagd nicht darum geht, möglichst viele Tiere totzuschießen, sondern durch seine nachhaltige Arbeit die Natur zu erleben, ihr zu helfen, in einer Kulturlandschaft ins Gleichgewicht zu kommen oder darin zu bleiben, und dabei sogar noch köstliches Wildbret zu erhalten.

Für die meisten Neuankömmlinge öffnet sich mit Erhalt des Jagdscheins ein Buch mit sieben Siegeln. Einfach erklärt, kann man sich in Jagdkreisen völlig unbewusst danebenbenennen, anderen auf die

Füße treten oder sogar unausgesprochene Etiketten verletzen. Wer die allgemeinen Benimmregeln verinnerlicht, kann viele Fauxpas schon im Vorfeld verhindern.



Der Jäger Knigge vermittelt ein bisschen Lebensweisheit, die man sich auf dem Hochsitz zu Herzen nehmen kann.

HÖFLICHKEIT IN DER JAGDGESELLSCHAFT

Eine junge Jägerin, frisch in der Gemeinschaft, erlebte einmal, wie ein erfahrener Jäger ihr bei der Ankunft auf einer Jagdgesellschaft höflich die Tür aufhielt und sie willkommen hieß. „Ein bisschen Höflichkeit scha-

det nie“, sagte er mit einem Augenzwinkern, „denn die Jagd wird von den Tieren nicht leichter, aber von den Mitjägern schon!“



RESPEKT VOR DEM WILD

Ein erfahrener Jäger erzählte einmal, wie er bei einer Hirschjagd bewusst auf einen Schuss verzichtete, weil er den Hirsch zu lange beobachtet hatte und der Moment nicht richtig war. „Es ist nicht nur eine Frage des Respekts, sondern auch des gesunden Menschenverstands. Schließlich möchte man nicht den ganzen Tag damit verbringen, das Wild zu suchen, nur um dann im entscheidenden Moment wie ein übermotivierter Anfänger zu schießen!“

DAS RICHTIGE OUTFIT

Bei einer Drückjagd vergaß ein Jungjäger, sich in geeigneter Tarnkleidung zu kleiden, und wurde prompt von einem Kollegen auf den Fehler hingewiesen. „Klar, du willst dich im Wald verstecken, aber nicht so gut, dass niemand dich mehr sieht – auch bei der Jagd ist es wichtig, einen sichtbaren Eindruck zu hinterlassen“, scherzte der erfahrene Jäger. Der Anfänger schwor daraufhin, bei der nächsten Jagd mehr auf die Tarnung zu achten, um nicht als „fliegendes Warnsignal“ durch den Wald zu laufen.

VERHALTEN BEI GESELLSCHAFTLICHEN ANLÄSSEN

Nach einer erfolgreichen Jagd saßen die Jäger bei einem traditionellen Abendessen zusammen. Ein neuer Jäger versuchte, das Gespräch auf seine persönlichen Erlebnisse zu lenken, doch der älteste Jäger in der Runde unterbrach höflich: „Es gibt Geschichten, die besser im Wald bleiben. Und dann gibt es die, die auch nach dem Abendessen noch für Spannung sorgen. Lass uns lieber gemeinsam lachen, als zu konkurrieren.“ Daraufhin lachte die ganze Runde – und der Neuling wusste sofort, dass „Jagdgeschichten“ mehr sind als nur der letzte Schuss.

BEACHTUNG DER HIERARCHIE

Bei einer Jagdgesellschaft, in der sowohl erfahrene als auch neue Jäger waren, beobachtete ein Neuling, wie die erfahrenen Jäger das Tempo bestimmten und Entscheidungen trafen, ohne dabei aufdringlich zu wirken. Einer der älteren Jäger erklärte ihm später: „Es geht nicht nur um Erfahrung, sondern auch um das richtige Maß an Zurückhaltung – schließlich ist die Jagd kein Wettlauf, sondern ein langer Spaziergang mit einem Gewehr in der Hand.“

SAUBERKEIT UND HYGIENE

Nach einer langen Jagd kehrten die Jäger zu einem gemeinsamen Mahl zurück. Ein Jäger bemerkte, dass ein neues Mitglied die Hände gründlich wusch, bevor es an den Tisch ging. „Ein gepflegtes Erscheinungsbild zeigt Respekt – und verhindert, dass du als derjenige in Erinnerung bleibst, der die Jagd mit Wildschweiß und -geruch beendet hat“, sagte der erfahrene Jäger mit einem Schmunzeln. Der Neuling nickte, während er das Besteck aus der Tasche holte – ein wahrer Gentleman, der wusste, dass man auch bei Wildschwein und Hirsch „guten Stil“ bewahren sollte.



Der „Jäger Knigge“ ist mehr als nur eine Sammlung von Regeln – er sorgt für das harmonische Miteinander, das auf Respekt und Verantwortung basiert, und sorgt gleichzeitig dafür, dass der Jagdtag nicht nur im Wald, sondern auch beim gemeinsamen Schüsseltreiben angenehm bleibt. Wer diese Prinzipien lebt, hat nicht nur die Jagd, sondern auch das gesellschaftliche Leben auf dem Hochsitz fest im Griff!

Nils Roggentin



RASSEPORTRAIT

PARSON RUSSELL TERRIER

Charakteristisch: die mandelförmigen Augen und die nach vorne gekippten Ohren.

SCHARFSINNIG EIGENSINNIG UNERSCHROCKEN

Der Parson Russell Terrier ist eine von der FCI anerkannte, hochläufige Jagdhunderasse. Ursprünglich für die Fuchsjagd gezüchtet, überzeugt dieser energiegeladene Hund nicht nur durch seine Arbeitsfreude, sondern auch durch seine Intelligenz, Ausdauer und seinen charmanten Charakter. In diesem Artikel werfen wir einen detaillierten Blick auf die Herkunft, das Erscheinungsbild, das Wesen und die Haltung des Parson Russell Terriers. Ich führe selbst seit einigen Jahren einen PRT, mittlerweile den zweiten Hund. Und ich kann mir ein Leben ohne diese verrückt-freundliche Rasse gar nicht mehr vorstellen.

URSPRUNG UND GESCHICHTE

Der Ursprung des Parson Russell Terriers liegt im England des 19. Jahrhunderts. Der Name geht auf Reverend John („Jack“) Russell zurück, der in Devonshire einen vielseitigen und ausdauernden Terrier für die Fuchsjagd züchtete. Sein Ziel war es, einen Hund zu züchten, der sowohl mutig genug ist, Füchse aus ihren Bauten zu treiben, als auch schnell und wendig genug, um mit den Pferden mitzuhalten. Zudem sollte er in der Grundfarbe ein weißes Fell haben, damit man ihn auf der Jagd gut vom Fuchs unterscheiden kann.

Die Basis der Zucht bildeten Fox Terrier, die Russell nach ihren Arbeitsfähigkeiten auswählte. Dabei legte er großen Wert auf Leistungsfähigkeit und Charaktereigenschaften, weniger auf ein einheitliches Aussehen. Erst später wurde die Rasse standardisiert und international anerkannt: bis 1999 wurden diese Terrier als Jack Russell Terrier bzw. Parson Jack Russell Terrier bezeichnet, wobei unter diesen Begriffen auch die niederläufigen Terrier dieses Typs geführt wurden. 1999 hat der englische Kennel Club die hochläufigen Terrier dieses Typs als Rasse endgültig anerkannt und einer Umbenennung zum Parson Russell Terrier zugestimmt. Diese Umbenennung akzeptierte die FCI mit deren Anerkennung der Rasse 2001 auch.

KOMPAKT UND WENDIG!

Der Parson Russell Terrier ist ein kleiner, kompakter Hund mit einer Widerristhöhe von etwa 30 bis 36 cm

und einem Gewicht von 6 bis 9 kg. Die ideale Form, um sich bei der Baujagd in der Röhre bewegen und auch drehen zu können. Sein Fell ist kurz und glatt oder rauhaarig (broken) und in den Farben weiß-braun, weiß-schwarz oder weiß-schwarz-braun. Sein Körperbau ist muskulös und athletisch, was ihn zu einem äußerst beweglichen und ausdauernden Hund macht.

Seine Augen sind klein, fast schwarz, mandelförmig und voller Ausdruck. Die Ohren sind V-förmig und fallen nach vorne. Die Rute wird oft aufrecht getragen und zeigt die Wachsamkeit und Energie des Hundes.



PRT Rüde, tricolor

QUIRLIGER DICKKOPF

Parson Russell Terrier sind bekannt für ihre unerschrockene, lebhaft und intelligente Natur. Sie sind äußerst energiegeladen, neugierig und stets bereit für ein Abenteuer. Die Rasse erlebe ich als unglaublich loyal und zugetan, allerdings neigen sie dazu, unabhängig und eigenwillig zu handeln. Die Hündin, die ich führen durfte, war dazu auch noch sehr verschmust und zeigte zu Hause einen gänzlich anderen Charakter als auf der Jagd.

Dank ihrer ursprünglichen Aufgabe als Jagdhund besitzen sie einen ausgeprägten Jagdinstinkt und sind besonders geschickt im Aufspüren und Verfolgen von Beute. Sie brauchen eine konsequente Erziehung und eine klare Führung, um ihr Temperament in geordnete Bahnen zu lenken.

Trotz ihres manchmal starrköpfigen Charakters sind sie sehr lernfähig und eignen sich nicht nur zur Jagd. Der PRT kann mit verschiedenen Hundesportarten wie Agility oder Flyball ausgelastet werden.

FRÜH ÜBT SICH – PRÄGUNG, ERZIEHUNG, HALTUNG

Die Erziehung eines Parson Russell Terriers erfordert Geduld, Konsequenz und ein gewisses Maß an Erfahrung. Die Hunderasse eignet sich nicht als Erstlingshund. Diese Hunde sind äußerst klug und eigenständig und brauchen klare Regeln und Grenzen. Wenn der PRT bereits durch den Züchter auf seine zukünftige Rolle als Jagdbegleiter vorbereitet wird, dann hat man es in der weiteren Ausbildung deutlich einfacher. Ich durfte diese Erfahrung machen – mein erster PRT kam aus dem Zwinger „vom Mahdenwald“ – Nelly hatte eine gute Wildschärfe, liebte Wasserarbeit, das Apportieren und war unglaublich gut in der Fährtenarbeit. Unser jetziger PRT, aus einem anderen Zwinger, hatte leider keine jagdliche Prägung erfahren, was die Ausbildung des Kleinen deutlich schwieriger machte.



Welpenprägung an Federwild

Da Parson Russell Terrier viel Bewegung und geistige Auslastung benötigen, eignen sie sich nicht für ein ruhiges Leben auf dem Sofa. Tägliche Spaziergänge, ausgedehnte Spielzeiten und geistige Herausforderungen sind ein Muss. Ein unterforderter Parson Russell kann schnell Verhaltensprobleme entwickeln, wie übermäßiges Bellen oder Zerstörungswut, ausgeräumte Mülleimer sind dabei nur eine Kleinigkeit.

Ein Garten kann ein großer Vorteil sein, sollte jedoch gut eingezäunt sein, da Parson Russell Terrier echte Ausbruchskünstler sind. Sie graben gerne Löcher und können erstaunlich hoch springen und sogar Spross-

sen erklimmen, was schon zu manchem kunstvollen Ausbruch und eigenständigen Streifzügen führte.



Erfolgreich auf Entenjagd.

EIN GANZER KERLI

Parson Russell Terrier sind im Allgemeinen robuste und gesunde Hunde. Frühere Erkrankungen wie Patellarluxation (Kniescheibeninstabilität), Augenerkrankungen wie Katarakt (Trübung der Linse, langsamer Sehverlust) und Taubheit wurden durch die konsequente Zucht, nur mit getesteten Zuchttieren, nahezu ausgeremmt.

Das Fell des Parson Russell Terriers ist pflegeleicht. Ein regelmäßiges Bürsten reicht aus, um das Fell sauber und glänzend zu halten. Bei rauhaarigen Vertretern sollte gelegentlich getrimmt werden, um abgestorbene Haare zu entfernen, die nicht von allein ausfallen. Wichtig ist, dass die Haare herausgezogen und nicht geschoren werden. Denn nur das Zupfen entfernt das ganze Haar und belässt die natürliche Struktur, die ausgleichend bei Hitze und Kälte wirkt.

Auch die Zahnhygiene sollte nicht vernachlässigt werden, da kleinere Rassen oft zu Zahnstein neigen. Regelmäßige Tierarztbesuche und Impfungen sind selbstverständlich.

FÜR WEN EIGNET SICH EIN PARSON RUSSELL TERRIER?

Ein Parson Russell Terrier ist kein Hund für jedermann. Er benötigt aktive Menschen, die ihm ausreichend körperliche und geistige Beschäftigung bieten können. Familien mit Kindern, sportliche Singles oder erfahrene Hundehalter, die Freude an Bewegung und Training haben, sind ideale Besitzer für diesen temperamentvollen Terrier.

Wichtig ist, dass zukünftige Besitzer bereit sind, sich intensiv mit der Erziehung und Haltung dieser anspruchsvollen Rasse auseinanderzusetzen. Ein Parson Russell Terrier ist kein Hund, der sich mit einem kurzen Spaziergang zufriedengibt.



Ein Nickerchen im Futternapf

KURZ ZUSAMMENGEFASST.

Der Parson Russell Terrier ist ein charmanter, energiegeladener und intelligenter Hund, der mit der richtigen Erziehung und ausreichend Beschäftigung zu einem treuen Begleiter werden kann. Seine lebhafteste Persönlichkeit und seine Vielseitigkeit machen ihn sowohl als Jagdhund als auch als Familienhund beliebt. Doch er ist kein Anfängerhund und braucht Menschen, die ihm die Zeit, Aufmerksamkeit und Aktivität bieten und den quirligen Kerl auslasten können.

Wer sich für einen Parson Russell Terrier entscheidet, wird mit einem loyalen, liebenswerten und stets abenteuerlustigen Freund belohnt, der das Leben seiner

Besitzer mit Freude und Energie bereichert. Extrem kuschelig, sehr kinderlieb. Allerdings, vor allem die Rüden, nicht unbedingt sozial mit anderen Artgenossen.



Brad Pitt vom Mahdenwald, bekannt aus der TV-Serie „Da kommt Kalle“.

Informationen zu Züchtern findet ihr auf den Internetseiten des Parson Russell Terrier Club Deutschland (jagdlich) sowie Klub für Terrier von 1894 (nicht jagdlich).

TW

Weitere Infos unter:

www.prtcd.de

Parson Russell Terrier Club Deutschland
(jagdlich)



www.kft-online.de

Klub für Terrier von 1894
(nicht jagdlich)



Dozent für Wildtierökologie, Land- und Waldbau, Wildschadensverhütung und Hege

Fragen an *Steffen Frank*

Was fasziniert Dich persönlich an Deinem Unterrichtsfach 1: Wildtierökologie, Land- und Waldbau, Wildschadensverhütung und Hege

Ich leite seit über 30 Jahren das Forstrevier Heimerdingen im Landkreis Ludwigsburg – da ist das schlicht mein tägliches Brot. Ich bin eben „Vater und Förster aus Leidenschaft“ – wie Peter Kopp mich bei den Jagdkursen immer vorstellt.

Wie bist Du dazu gekommen, dieses Fachgebiet zu unterrichten?

Ende der Achtzigerjahre wurde ein Dozent für diesem Bereich gesucht. Ich war damals als Büroleiter ein ganz junger Dachs auf dem Forstamtsbüro – und sehr froh über solche Abwechslung. Und die Zeit ver-



geht eben rasch, mittlerweile mache ich das schon ein paar Tage und es macht mir immer noch sehr viel Spaß!

Was war das Spannendste oder Herausforderndste in Deinen bisherigen Unterrichtsjahren bei der JVS?

Da gibt es für mich nur ein Highlight: Ich habe 1993 meine heutige Frau Angelika im Kurs kennengelernt, wir hatten vor 2 Jahren Silberhochzeit und haben 3 wunderbare Kinder (von denen die beiden Jungs ebenfalls den Forstberuf gewählt haben).

Wie verbindest Du theoretisches Wissen und praktische Erfahrung im Revier?

Unser Intensivkurs bietet ja eine gute Mischung aus Theorie und Praxis. Es ist – besonders in meinem Fach – entscheidend, die Baumarten, die forstlichen Grundbegriffe, das Miteinander von Jagd, Forst und Landwirtschaft nicht nur aus der Power Point-Präsentation zu kennen, sondern live zu erleben. Das geht nur draußen. Ich bin Peter Kopp auch sehr dankbar, dass er mir da inhaltlich freie Hand lässt und mir auch ein angemessenes Stundenkontingent bietet.

Gibt es kleinere Projekte, die die Jungjäger im Rahmen der Ausbildung umsetzen / aktiv mitarbeiten? (Umbrochenes Gras „einschubsen“, Hochsitz bauen...)

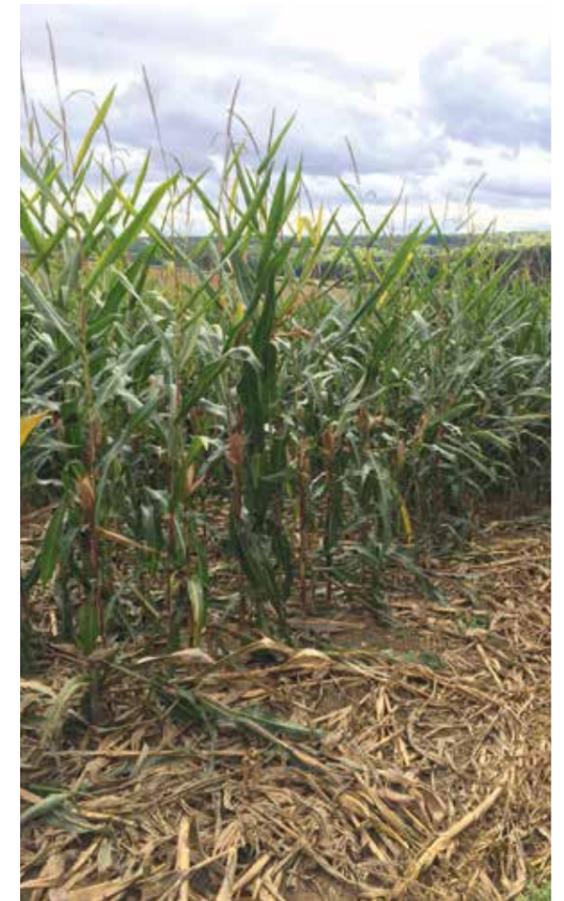
Aber ja, an den Reviertagen sind wir ganztägig draußen. Ein Teil besteht aus einem Waldrundgang, beim anderen Teil wird beim Hochsitzbau gehämmert, gebohrt und gesägt. Auch Waldtraufpflege stand schon auf dem Plan.

Welche Ansätze sind Deiner Meinung nach zukünftig für das Wildtiermanagement besonders wichtig?

Die Welt verändert sich, der Wald steht klimabedingt vor einer weiteren Zäsur. Der Umbau geht nur mit einem gesunden Miteinander von Waldbesitz, Forst und Jagd. Ein zeitgemäßes Jagdgesetz kann da wichtige Weichen stellen. Das Jagd- und Wildtiermanagementgesetz hat schon einige essentielle Veränderungen und Verbesserungen gebracht. Stichwort Fütterung. Dass ich mich als Förster nicht unbedingt für das Rotwildprojekt erwärmen kann, verhehle ich keineswegs.

Lieber Steffen, herzlichen Dank für Deine Zeit und das Beantworten unserer Fragen.

TW





KALK- UND SCHOTTERWERK

FelsWERK

ZIMMERMANN



Natursteine

für Haus, Hof
und Garten

- Trockenmauersteine
- Blöcke
- Findlinge
- Splitte
- Pflaster
- Platten
- Steinkörbe
- Quellsteine
- Brunnen
- Steinfiguren

Fachberatung durch Steinmetz-/Steinbildhauermeister Sebastian Dietz





Felswerk Zimmermann GmbH & Co. KG • Kalk- u. Schotterwerk • Am Kalkwerk 95 • 71665 Vaihingen - Roßwag • Tel. 07042/8243 - 0 • Fax 07042/8243 - 20
E-Mail info@felswerk.de Internet www.felswerk.de

JÄGER AUSBILDUNG

IN DER JÄGERVEREINIGUNG STUTTART

Wie kommt man dazu, in der Südpfalz - direkt an der Grenze zu Wissembourg - zu leben und im ca. 100 km entfernten Stuttgart die Jägerprüfung zu absolvieren? Zugegebenermaßen auf Umwegen, aber manchmal führt ein vermeintlicher Umweg doch sicherer ins Ziel als eine Abkürzung, die im Nirgendwo landet.

Seit etlichen Jahren im Teckelklub aktiv, blieb ich 2023 nach einer BHP-Ausbilderschulung bei Steffi Smyrek, DTK-Bundesobfrau für Begleithundewesen und selbst Jägerin, in der Sektion Neckar-Enz hängen. Ich führe 3 Rauhaa-Teckelinen (Pauline, 15, Tilly, 4 und Lotti 1¾ Jahre). Nachdem Tilly so viel Spaß an der Fährtenarbeit im Rahmen der BHPS zeigte und alle möglichen Nicht-Gebrauchsprüfungen absolviert hatte, blieb eigentlich nur eine konsequente Lösung: Jägerprüfung machen und Tilly jetzt zum Jagdhund auszubilden.

Im Teckelklub riet man mir dringend, UNBEDINGT in der Jägervereinigung Stuttgart unter der Leitung von Peter Kopp und Stellvertreter Alexander Kogel einen Kurs zu absolvieren. Leider schlug ich die wohlmeinenden Ratschläge in den Wind (die viele Fahrerei!) und meldete mich in der Nähe meines Wohnorts in einer Jagdschule an. Ein schwerer und teurer Irrtum, wie sich herausstellen sollte, aber als unerfahrener Laie hat man keine Chance, die Qualität einer Einrichtung einzuschätzen.

Der Kurs begann im Januar und endete wie das Hornberger Schießen im Mai mit einem Debakel für die meisten der Kursteilnehmer. Geprüft wurde in Rastatt, aber das Ergebnis war für mich schon absehbar gewesen, sozusagen ein Scheitern mit Ansage



Quelle: Gabrielle Boiselle / Ulrike Gutmacher

(einzig die schriftliche Prüfung war bestanden. Aber gut, die App zu lernen ist ja nicht allzu schwer).

Eines stand für mich fest: Ich wollte diese Ausbildung noch einmal „richtig“ machen, und damit war weit mehr gemeint als „nur“ der Jagdschein und ich erinnerte mich (wenn auch spät) an die Ratschläge meiner Teckelfreunde: „Geh in die Jägervereinigung Stuttgart!“ Nach einigen Telefonaten mit Sandra Kopp meldete ich mich für den Jagdkurs 2024 an.

Am 31.8.24 bezog ich mit meinem Teckeltrio für eine Woche Quartier im angrenzenden „Kulinarium“ und startete das Abenteuer Jagdkurs ein zweites Mal, und schon in der ersten Stunde war klar: dieser Kurs würde nichts zu tun haben mit meinem ersten Versuch!

Wir bekamen gleich zu Beginn einen komplett durchgestylten Stundenplan, und jede Unterrichtsstunde musste von den Teilnehmern abgezeichnet werden, um eine transparente Anwesenheitsübersicht zu gewährleisten.

Hier in Stuttgart wird jedes Fach von einem absoluten Spezialisten unterrichtet, und es versteht sich von selbst, dass alle Dozenten Jäger sind (und viele von ihnen auch Teckel führen). Ganz anders als bei meiner ersten Jagdschule, da teilten sich drei Mitarbeiter alle Fächer untereinander auf, einer hatte sich – wie er uns gestand – das Gebiet Federwild mal eben über die Ferien angelesen. Nun ja.

In Stuttgart war jede Unterrichtsstunde ein Highlight (wenn auch anstrengend). Wenn ich in der Kompaktwoche abends in Richtung Bett wankte, gelang es mir trotzdem oft nicht, sofort einzuschlafen, zu sehr beschäftigte mich das Gehörte und Erlebte. Jeder Dozent ist eine beeindruckende Persönlichkeit, jeder hat seinen eigenen Stil - aber eins haben sie alle gemeinsam: Passion, Kompetenz und eine ethisch-waidmännische Grundhaltung, die vorbildlich ist.

Aber der Unterricht beschränkt sich hier nicht auf Dozentenvortrag, der Kurs bietet noch viele unvergessliche Aktivitäten, die allesamt dazu beitragen sollen, das Verständnis für die Jagd in allen ihren Facetten zu veranschaulichen, und es geht um weit mehr, als den Kursteilnehmern „nur“ zum Jagdschein zu verhelfen: es geht darum, Jäger auszubilden auf der Basis ethischer Werte, Respekt, Waidgerechtigkeit, waidmännischer Kompetenz und echter Passion.

Wir hatten mehrere Reviertage, es wurden Ansitze gebaut und repariert, unter Leitung von Revierförster Steffen Frank der Wald erkundet. Es gab Ansitz mit Aufbrechen eines erlegten Rehs unter der fachmännischen und stets amüsanten Anleitung Dr. Stegmanns, seines Zeichens langjähriger Amtsveterinär.

Ein andermal fand der Hundetag statt, es wurden über 50 Jagdhunde verschiedenster Art präsentiert, inklusive einer Performance durch die Apportierhunde. Wir lernten die Beizjagd kennen, die Aufberei-

tung von Trophäen, die Berechnung von Wildschäden, den Umgang mit Fallen und absolvierten einen Lehrgang bzgl. Trichinenentnahme.

Beeindruckend war die Cerviden-Sammlung Prof. Schads, die in Europa wohl einmalig ist. Auch der Besuch des Rotwild- und Schwarzwildparks war interessant, ebenso wie die Gelegenheit, unter Führung von Diplombiologe Klaus Lachenmaier am Max-Eyth-See Federwild zu beobachten, das in einer unglaublichen Vielfalt hier heimisch ist.

Als Teckel-Bedienstete fand ich natürlich Sandra Kopp's Unterricht in Sachen Hundeausbildung besonders spannend, zumal ich ja jetzt die jagdliche Ausbildung meiner Teckelinen weiter betreiben möchte.

Dr. Martin Sorg, Jurist und Jäger, führte uns in die Problematik juristischer Aspekte ein, ein Fach, das es in sich hat und umso wichtiger ist.

Das Thema Waffenhandhabung löste schon im Vorfeld - gelinde gesagt - Beunruhigung bei mir aus, war ich doch schon einmal daran gescheitert. Aber unter der Leitung von Alexander Kogel, Spezialist für Waffenhandhabung und Waffenrecht, ist man in besten Händen: mit endloser Geduld und stets freundlich brachte er uns soweit, den Drilling im Schlaf zu beherrschen.

Und allen voran weihte uns der damalige Kreisjägermeister Peter Kopp in die Geheimnisse des Jägerhandwerks ein, sein Wissen, seine authentische Persönlichkeit und seine unglaubliche Erfahrung haben mich stets beeindruckt.

Das Team hat keine Mühe, Zeit und Kosten gescheut, uns bestmöglich auf die Prüfungen vorzubereiten, sei es durch zusätzliches Schießtraining, oder eine komplette Prüfungssimulation unter Originalbedingungen...und sie zitterten alle mit uns, als dann der Tag der Prüfung kam.

Ich bin dankbar dafür, hier noch einmal die komplette Ausbildung habe erleben zu können, jetzt weiß ich, was es bedeutet, Jäger zu sein.

**Allzeit Waidmannsheil!
Ulrike Gutmacher**

Die jungen Jäger **EMPFEHLEN**



ZWEI GERADEZUG-REPETIERER IM JUNGJÄGER-TEST

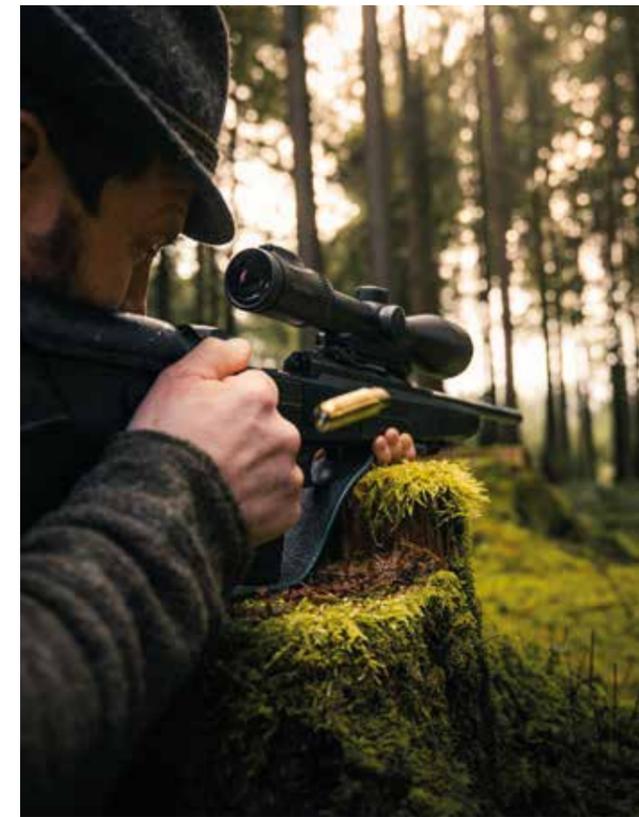
DENTLER DR21 vs. MAUSER M25

Ein Vergleich mit überraschend klarem Ergebnis von Kathy Kopp und Jörg Willburger (Jungjäger Jagscheinkurs 2024)

Ein schöner Tag im April. Auf dem Schießstand der Jägervereinigung Stuttgart liegen zwei neue Geradezugrepetierer bereit: Die **MAUSER M25** - frisch auf dem Markt - sowie die ebenfalls noch junge **DENTLER DR21**. Beide im Kaliber .308 Win., beide „Made in Germany“ und beide mit großen Erwartungen im Gepäck. Wir, die Jungjäger der Jägervereinigung Stuttgart, hatten die Gelegenheit, beide Waffen auf dem Schießstand zu testen - und am Ende eine klare Entscheidung zu treffen. Die Büchsen wurden durch einen Büchsenmacher der Firma Frankonia vorgestellt und stießen auf großes Interesse.

VERARBEITUNG & HAPTIK - SOLIDE TRIFFT AUF INNOVATIV

Schon beim ersten Anfassen zeigen sich klare Unterschiede. Beide Büchsen machen einen wertigen Eindruck, man merkt aber dennoch die höhere Preisklasse der Dentler und auch die Anmutung ist verschieden. Wie wir sehr schnell merken konnten, liegen die Unterschiede aber nicht nur in der deutlichen Preisdifferenz. Während die Mauser M25 einen Neupreis von 1.699 Euro unverbindliche Preisempfehlung für die bei der Vorführung verwendete „Extreme“ Ausführung ausweist, liegt die Dentler DR21 mit einem



Neupreis von 4.999 Euro unverbindliche Preisempfehlung (als Vorführwaffe aktuell bei Frankonia für 2.699 Euro erhältlich) in einer anderen Preisklasse.

Die Mauser M25 liegt angenehm traditionell in der Hand. Die Oberfläche ist fein, der Schaft sorgfältig verarbeitet, die Bedienelemente wirken robust und funktional. Der Verschluss läuft sauber und ohne Spiel. Die Sicherung - eine 2-Stellungs-Sicherung mit Tip-to-Open Funktion um den Verschluss öffnen zu können - lässt sich einfach bedienen, es ist eben ein bekanntes System aus der Jagdscheinausbildung.

Die Dentler DR21 hingegen kommt technisch anspruchsvoller daher: ein modularer Aufbau, ein Laufwechselsystem, und vor allem ein ungewöhnliches Spannsystem. Statt einer klassischen Sicherung wird die DR21 über einen Knauf im Pistolengriff gespannt



Quelle: dentler-jagdwaaffen.de



Quelle: mauser.com

- ein durchaus innovativer Ansatz mit einem klaren Fokus auf ein Maximum an Sicherheit, der allerdings nicht bei allen Begeisterung auslöste. Einige fanden das System gewöhnungsbedürftig. Hier punktete die Mauser klar mit ihrer intuitiveren Bedienbarkeit.

SCHIESSTAND-ERFAHRUNG - PRÄZISION MIT ÜBERRASCHUNG

Beide Waffen wurden auf dem Stand mit preisgünstiger Munition getestet (S&B). Trotz dieser Einschränkung erzielten beide Modelle enge Streukreise. Mit der Mauser M25 schafften wir auf 100 Meter Dreierreihen mit engstem Streukreis. Die Ergebnisse waren absolut beachtlich und zeigen, dass die Mauser auch

unter realistischen Bedingungen „Match-Qualität“ liefert.

Die Dentler DR21 stand dem kaum nach, zeigte aber – insbesondere bei schnelleren Schussfolgen – geringfügig mehr Streuung. Besonders der Abzugscharakter der M25 wurde von vielen als angenehmer empfunden: trocken, sauber stehend und mit sehr geringem Widerstand.

Ein weiterer Punkt, der den Unterschied in der Praxis deutlich machte: das Magazin. Bei der M25 sitzt es direkt hinter dem Abzug und lässt sich mittels Drucktaste leicht entnehmen. Es besteht aus glasfaserverstärktem Polymer und fasst drei Patronen, auf



Quelle: mauser.com

Wunsch gibt es für 89 Euro eine Version für fünf Patronen. Das Magazin der DR21 ist doppelreihig und bietet 5+1, wirkt aber etwas klobiger und ist aufwändiger über eine Art Schiene herauszunehmen. Beim Repetieren zeigte sich die M25 schneller und flüssiger - besonders, weil Zeigefinger und Daumen fast blind zwischen Schuss und Repetieren wechseln können und man nicht wie bei der Dentler erst den Knauf richtig umfassen muss. Auch der Magazinwechsel ist bei der Mauser schneller und intuitiver durchzuführen als bei der Dentler.

FAZIT - KLARE ENTSCHEIDUNG BEI DEN JUNGJÄGERN

Beide getesteten Büchsen sind hochwertige Werkzeuge. Doch am Ende war sich unsere Gruppe nahezu einig: Die Mauser M25 ist die rundere Waffe für den jagdlichen Alltag - und besonders für Jungjäger. Der Bedienkomfort, die sehr gute Präzision und das überzeugende Preis-Leistungs-Verhältnis machen sie zu einem idealen Begleiter für Ansitz, Pirsch und Drückjagd. Auch wenn das Finish nicht ganz an die edlere Anmutung der Dentler heranreicht - bei einer Preisdifferenz von über 3.000 Euro bei der unverbindlichen Preisempfehlung stellt sich kaum die Frage, welche Waffe realistisch bei den meisten Jungjägern eher im eigenen Waffenschrank landen wird.

Die Dentler DR21 bleibt ein spannendes Konzeptgewehr für Technikliebhaber mit höherem Budget und einem Fokus auf maximale Sicherheit - aber im direkten Vergleich war sie der Mauser in entscheidenden Details wie Ergonomie, Bedienung und Schussverhalten unterlegen.

ZUSAMMENGEFASST

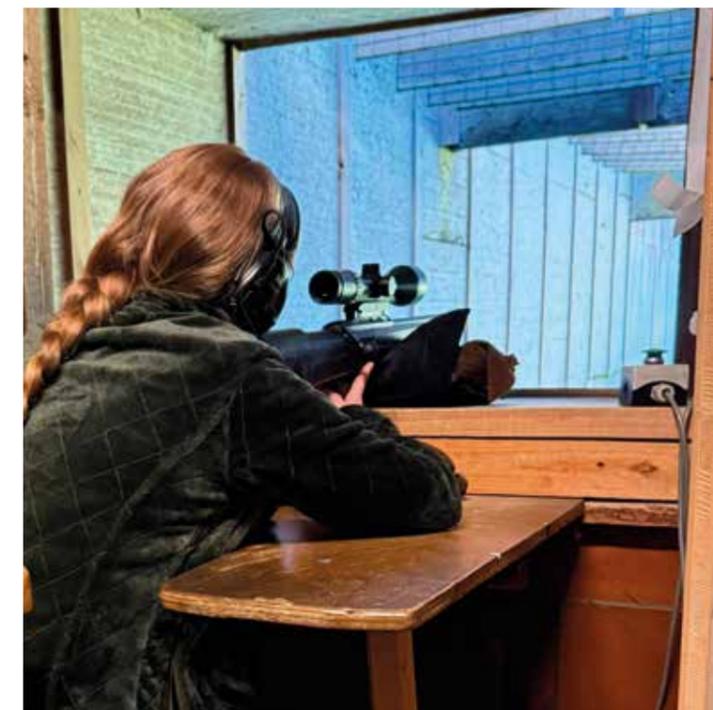
MAUSER M25

Klassisch, präzise, zuverlässig und hervorragend für den Einstieg geeignet.

DENTLER DR21

Innovativ, modular, aber komplexer in der Bedienung und deutlich teurer.

Wer auf der Suche nach einer neuen Geradestutzenbüchse ist, sollte die Mauser M25 unbedingt ausprobieren - ob im Kunststoff-, Holz- oder Max-Schaft. Für uns war sie der klare Gewinner des Jungjäger-Tests.



BUCHEMPFEHLUNGEN

von Katharina Gonsior



KOCHLUST UND JAGDPASSION

Dirk Decker, Peter Waldmüller **EIN KOCHBUCH FÜR HEIMISCHES WILDBRET**

Kochlust und Jagdpassion - diese beiden Lebensgefühle werden hier zu einem inspirierenden Impuls verknüpft. Kreativ, abwechslungsreich und passend zu den Monaten des Jagdjahres haben die Autoren 12 Menüs mit ausgewählten Wildrezepten zusammengestellt, die zum Nachkochen anregen. Ausgefallene Tipps rund um das Kochen von Wildgerichten und viele interessante jagdliche Kurzbeiträge voll wildem Wissen schaffen ein Verständnis für unser Wild und das, was sich daraus in Topf und Pfanne zaubern lässt. Die »Specials« zum Schüsseltreiben am Feuer und zum Wild-BBQ lassen nicht nur die Herzen von Jägern und Outdoor-Fans höherschlagen.

208 Seiten, Herausgeber: Müller Rüschnikon, Erschienen September 2023, ISBN-10: 3275022989, Preis € 29,90



DER PERFEKTE BÜCHSENSCHUSS

Michael Gast, Sven Stollwerk

Egal, ob statisches Schießen auf Ansitz oder Pirsch oder das Schießen auf bewegte Ziele bei der Drückjagd – sicheres Schießen ist die Grundvoraussetzung für Jägerinnen und Jäger. Schießausbilder Michael Gast vermittelt in diesem Buch die richtigen Techniken jagdlichen Büchsen schießens.

152 Seiten, Kosmos Verlag, www.kosmos.de, Erschienen September 2024, ISBN-10: 3440180433, Preis € 28,00



PASSION NIEDERWILDJAGD Dirk Decker

Passion wird niemandem in die Wiege gelegt, auch Jägern nicht. Sie erwächst aus günstigen Umständen, berührenden Schlüsselerlebnissen und der tiefen Verbundenheit mit einem jagdlichen Vorbild - und mit der Natur. Auf der Spurensuche nach der eigenen Jagdpassion geht Dirk Deckers Blick weit zurück. Er gewährt dabei Einblicke in das Leben eines Jägers, der mit der Niederwildjagd aufgewachsen ist und sie in all ihren Facetten bis heute lebt. Seine Passion gestattet Raum und Möglichkeit zur Identifikation, und diejenigen, die noch auf der Suche sind, werden sich inspiriert fühlen, dieses Lebensgefühl für sich zu entdecken.

176 Seiten, Herausgeber: Müller Rüschnikon, Erschienen September 2023, ISBN-10: 3275022970, Preis € 24,90



JAGD VORBEI UND HALALI Martin Ebner

DAS DEUTSCHE WAIDWERK – EIN AUSLAUFMODELL?

Das deutsche Jagdsystem auf dem Prüfstand. Pro und Contra aus kompetenter Quelle. **Fakten statt Ideologie.** Es ist der ewige Streit zwischen Jagdbefürwortern und -gegnern: Hat die Jagd in der heutigen Zeit noch ihre Berechtigung? Prof. Johannes Dietlein ist Experte für die rechtlichen jagdlichen Grundlagen und gibt in diesem Buch spannende Einsichten in den politischen Diskurs rund um die Jagd.

304 Seiten, Kosmos Verlag, www.kosmos.de, Erschienen August 2024, ISBN-10: 344018157X, Preis € 28,00



IM HIER UND JETZT Jörg Mangold

GEDANKEN UND ERINNERUNGEN EINES JÄGERS

Hintergründige und humorvolle Erzählungen rund um das Waidwerk; großartige Illustrationen aus Meisterhand. Der Hochsitz als Ort der Beschaulichkeit, Besinnung, Erinnerung und Erheiterung ist für Jäger und Maler Jörg Mangold ein ganz besonderer Platz. In diesem einzigartigen Band reflektiert er in Text und Bild über Begegnungen in der Natur und nimmt einzigartig humorvoll die menschlichen Schwächen aufs Korn.

200 Seiten, Kosmos Verlag, www.kosmos.de, Erschienen August 2024, ISBN-10: 3440179397, Preis € 36,00



DIE LANGE FAHRT Bertram Graf von Quadt

MIT DEM REHRUF DURCH DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND BÖHMEN

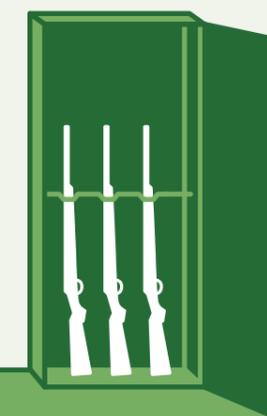
Jagdliteratur auf höchstem Niveau: Bertram Graf von Quadt nimmt Sie in „Die Lange Fahrt“ mit auf eine faszinierende Reise durch einige der schönsten Jagdreviere Mitteleuropas. Mit Leidenschaft und Präzision beschreibt er seine Erlebnisse bei der Blattjagd, mithin der Kunst, den roten Bock mit dem Rehruf anzulocken. In den Hügeln Deutschlands, den dichten Wäldern Böhmens und den Bergen Österreichs erlebt der Leser hautnah die Magie der Natur, die Spannung der Jagd und die tiefe Verbundenheit des Autors mit dem Wild. Dieses Buch ist eine Hommage an die Jagd, die Landschaften und die Freunde, die diese Reisen unvergesslich machen.

248 Seiten, J. Neudamm-Neudamm Melsungen, www.neumann-neudamm.de, Erschienen Dezember 2024, ISBN-10: 3788821043, Preis € 34,90

Habt Ihr BUCHEMPFEHLUNGEN?

WISSENSWERTES, INTERESSANTES, SPANNENDES, INSPIRIERENDES, AMÜSANTES, ZEIT VERTREIBENDES ODER EINFACH NUR SCHÖNES RUND UM DAS THEMA JAGD, JÄGER, WILD UND WILDNESS. WIR UND ALLE MITGLIEDER FREUEN UNS AUF EURE ANREGUNGEN.

GERNE LINK AN PRESSE[AT]JAEGER-STUTTGART.DE



ALLES SICHER AUFBEWAHRT.



WAFFENSCHRANK.COM

waffenschrank.com | info@waffenschrank.com | Tel: 0711-75 88 688 - 0

Mitglieder EMPFEHLEN

AUCH FÜR DIESE AUSGABE HABEN WIR EIN PAAR EMPFEHLUNGEN ZUSAMMENGETRAGEN, DIE SICH IM REVIER UND BEI DER JAGD BEWÄHRT HABEN.

LASERSCHIESSKINO aus dem Ländle

Was vor knapp 20 Jahren als Freizeitprojekt zweier Schüler aus dem Raum Karlsruhe begann, ist heute eine ausgereiftes Laserschießsystem, das deutschlandweit von tausenden Sportschützen, Jägern und Vereinen genutzt wird.

Im Jahr 2007 kamen diese bei einer Sportschützenmesse in Kontakt mit Laserschießkinos. Die damaligen Systeme waren für Schüler jedoch unerschwinglich. Da die Beiden Spaß an Mathe und Programmieren hatten, starteten sie den Versuch selbst eine kleine Software zu schreiben und nach ein paar Nächten stand der erste Prototyp. Die Erkenntnis: Mehr als eine einfache Webcam, etwas rote Folie und einen Laserpointer braucht es prinzipiell nicht. Der Rest ist vor allem Mathematik.

Der Weg vom Prototyp zur ersten frei downloadbaren Software dauerte jedoch bis 2015. Eigentlich sollte das „Projekt ARES“ damit abgeschlossen sein, doch es dauerte nicht lange bis unzählige Wünsche nach neuen Funktionen, Trainings- und Jagdmöglichkeiten bei dem inzwischen alleine arbeitenden Philipp Meißner eingingen. Darunter war auch der Wunsch nach fertig zu kaufender Hardware, für alle die nicht selbst Laserpistolen basteln wollen. Da Philipp inzwischen ein Studium der Elektrotechnik abgeschlossen hatte und in Stuttgart in einer Elektronikfirma arbeitete, wurde den Kundenanforderungen nebenberuflich nachgegangen.

Das Projekt ARES wird inzwischen hauptberuflich entwickelt und umfasst mehrere Programme für Anwendungen wie Sportschießen, jagdliches Schießkino, oder einfach als Freizeitspaß. Das ursprüngliche Ziel ist jedoch geblieben: Ein Schießkino, das für jedermann erschwinglich und einfach zu handhaben ist.



Wir, Carsten Federmann von der Jägervereinigung Stuttgart e.V. und Philipp Meißner vom „Projekt ARES“ möchten Euch/Ihnen gerne das Schießkino vorstellen und laden Euch hierzu zu einer Veranstaltung mit praktischem Testen und Erfahrungsaustausch ein, damit die Entwicklung auch für Jäger und deren Jagdwaffen weiter vorangebracht werden kann.

Wann *Mittwoch 17.09
von 18:30 Uhr bis ca. 21:00 Uhr*

Wo *Kulinarium an der Glems,
Mahdentalstraße 111, 70569 Stuttgart*

www.projekt-ares.de



„Wenn Sie Interesse an spannenden Einblicken rund um das Thema Jagd haben, kann ich Ihnen den Podcast „Bock auf Jagd“ nur wärmstens empfehlen. In der letzten Ausgabe haben die Gastgeber wieder einmal interessante Geschichten und wertvolle Fachinformationen präsentiert, die sowohl erfahrene Jäger als auch Neucinsteiger begeistern. Die Mischung aus authentischen Erlebnissen und fundiertem Wissen macht das Hören zu einem echten Genuss. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Zuhören!“

Eine weitere Empfehlung – egal ob Film oder Podcast: Das „Jagd-Netflix“ - „Hunt on Demand“. Hunt on Demand wurde im Jahr 2018 von den Gründern Tim und Jens Hünemeyer sowie Paul und Gerold Reilmann ins Leben gerufen. Aktuell sind 17 Publisher auf Hunt on Demand aktiv und bringen regelmäßig neue Jagdfilme heraus. Über 760 Videos wurden bereits veröffentlicht. Neben der Jagd in Deutschland zeigen die Video-Publisher auch filmische Einblicke in Jagdreisen rund um den Globus.

Zusätzlich gibt es auch den spannenden Podcast „Hunt on Demand“ – dort präsentieren Tim Hünemeyer und Rouven Krienmeier aktuelle Themen aus der Jagdszene.



Weekender aus gewachster Baumwolle – Stil trifft Funktionalität

Ob für den Wochenendausflug oder das nächste Abenteuer in der Natur – dieser Weekender ist mein idealer Begleiter. Aus 100 % gewachster Baumwolle gefertigt, überzeugt die Tasche durch ihre besondere Robustheit, Wasserabweisung und einen zeitlos stilvollen Look. Zudem ist die Tasche durchdacht und hat das unglaubliche Fassungsvermögen von 19 Litern. Sie bietet unglaublich viel Platz für Kleidung, Schuhe und persönliche Gegenstände – ohne dabei klobig zu wirken. **Mehr Infos unter www.fuxdeifelswild.de**



ZU BESUCH BEI KARL JOSEF FUCHS IM ROMANTIK HOTEL SPIELWEG

Wer ist *Karl Josef Fuchs* ?

Karl Josef Fuchs entstammt einer Gastronomenfamilie aus dem Münstertal im Schwarzwald. Es folgten Stationen in verschiedenen Restaurantküchen, über den Kaiserstuhl, Hamburg und das Taubertal. 1984 kehrte Karl Josef Fuchs an den heimischen Herd im Spielweg zurück.

Die Töchter Kristin und Viktoria führen das Haus, nach gesundheitlichen Problemen. Sie führen inzwischen in sechster Generation das Romantik Hotel Spielweg.

Das Haus ist seit 1861 im Besitz der Familie.

Heute ist Karl Josef Fuchs für die verschiedenen Seminare rund um die Wildverarbeitung und Wildküche verantwortlich. Es freut ihn besonders, dass heute noch Käse in der hauseigenen Käserei produziert

wird. Karl Josef Fuchs ist seit über 40 Jahren Mitglied im Landesjagdverband.

Darüber hinaus ist er langjähriger Vorsitzender des Gamshegerings Schwarzwald und Gams-Experte.



Ein paar Fragen an Karl Josef Fuchs:

WIE BEEINFLUSST DAS JAGEN IHRE ART ZU KOCHEN?

Da muss ich ein bisschen ausholen. Während meiner Lehrzeit war es unmöglich, als Koch in einer Kreisvereinigung den Jagdschein zu machen, weil man einfach am Abend nicht frei bekommen hat und am Samstag sowieso nicht zum Schießen auf dem Schießstand gekommen ist.

Also musste ich warten, bis ich endlich nach meinen Lehr- und Wanderjahren wieder zu Hause gearbeitet habe. Dort habe ich dann sofort mit dem Jagdschein angefangen. Das war eine gewaltige Veränderung zwischen angeliefertem Wild und selbst erlegtem Wild. Ich hatte natürlich die Grundkenntnisse, aber auf einmal war das Spektrum viel größer und ich kam mit vielerlei erlegten Wildtieren in Kontakt.

GIBT ES EIN BESTIMMTES WILDGERICHT, DASS SIE BESONDERS GERNE ZUBEREITEN?

Da ist natürlich zum einen das frische „Leberle“ an erster Stelle zu nennen. Entweder in der Hütte ganz puristisch mit Äpfeln und Zwiebeln in der Pfanne oder am gedeckten Tisch badisch „sauer“ geschmetzelt mit Rösti und Feldsalat.

WIE GEHEN SIE MIT DER VERARBEITUNG DES ERLEGTEN WILDES UM?

In der heutigen Zeit gibt es einige Unterschiede zu früher.

Heute kann man eine weitaus größere Anzahl an Spezialitäten zubereiten, weil das Wildbret in sehr viel hochwertigerer Qualität beim Verarbeiter angeliefert und zur Verfügung gestellt wird.

Die Wildbrethygiene, die Kühlkette und auch die Vorbereitung zum Endverbraucher unterliegen heute ganz anderen Qualitätsstandards als zu früheren Zeiten.

WELCHE TIPPS HABEN SIE FÜR JEMANDEN, DER ZUM ERSTEN MAL EIN STÜCK VOM WILD KOCHEN MÖCHTE?

Ich empfehle immer Gerichte, die man auch mit anderen Fleischsorten gut hinbekommt. Also wenn man in einer gewissen Art und Weise trainiert ist, dies einfach mit einem Stück Fleisch vom Wild zu probieren. Das kann eine ganz normale Bolognese sein, aber auch ein Gulasch oder ein Schmorbraten.

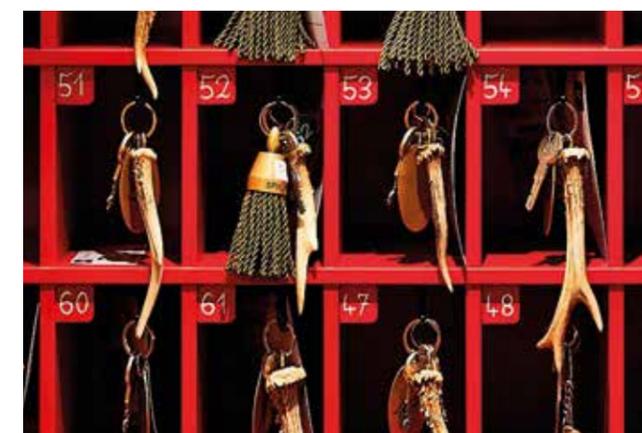
So lernt man die Eigenschaften vom Wildfleisch gut kennen. Man weiß auf was man sich einlässt und hat das schon einmal von der Rezeptur her kennengelernt.

WELCHE UNTERSCHIEDE SEHEN SIE ZWISCHEN FLEISCH VOM WILD UND GEKAUFTEM FLEISCH?

Das ist natürlich sehr schwierig zu beantworten.

Es gilt bei gekauftem Fleisch, wenn ich weiß, wo es herkommt und aufgewachsen ist, zum Beispiel bei unseren Landwirten im Revier, die Mutterkuhhaltung machen, genauso transparent zu sein, wie bei selbst erlegtem Wild.

Ich habe die Stücke mehr oder weniger den ganzen Sommer auf der Weide gesehen. Diesen Vorteil haben ja relativ wenig Käufer.



Bei gekauftem Fleisch, die Sachkunde vorausgesetzt, achte ich sehr auf Qualität und kaufe Stücke, die für das jeweilige Rezept passend sind.

Zum Beispiel Haxe für ein Gulasch oder Schmorgericht und Stücke aus der Keule für Carpaccio und Tatar. Die Fettabdeckung ist sehr wichtig!

*Lieber Karl Josef Fuchs,
Herzlichen Dank für das Interview, Ihre
Ideen und den wunderbaren Austausch.
Waidmannsheil,
Katharina*



Handgeschnittene BOLOGNESE

Zubereitung Nudelteig: Alle Zutaten zu einem glatten Teig vermengen. In Folie einwickeln und mindestens 30 Minuten ruhen lassen.

Zubereitung Bolognese: Die Nelken, Wacholderbeeren, Lorbeerblätter und Korianderkörner in einer Pfanne ohne Fett rösten. Anschließend mörsern. So entsteht unser Wildgewürz für die weitere Verarbeitung.

Das Bürgermeisterstück in feine Würfel schneiden. Die Schalotten, die Knoblauchzehen, die Karotte und den Sellerie schälen und ebenfalls fein würfeln.

Das Fleisch in einem Bräter mit etwas Öl anschwitzen, Knoblauch, Schalotten und 1 Esslöffel Wildgewürz dazugeben. Mit Portwein und Rotwein ablöschen und einkochen lassen. Die geschälten Tomaten aus der Dose sowie etwas Tomatenmark und die Brühe dazugeben und 1 Stunde bei mittlerer Hitze köcheln lassen. Kurz vor Ende der Garzeit den gehackten Rosmarin, Thymian, Salz sowie gemahlene schwarzen Pfeffer dazugeben.

Den Nudelteig dünn ausrollen und mit einem Messer in circa 2 Zentimeter breite und 20 Zentimeter lange Streifen schneiden. In einem großen Topf mit reichlich gesalzenem Wasser circa 3 Minuten lang kochen.

Die Pfifferlinge putzen und in einer heißen Pfanne mit etwas Öl anbraten. Die Kirschtomaten halbieren und zu den Pfifferlingen in die Pfanne geben.

Die fertig gekochten Nudeln aus dem Wasser nehmen und in die Pfanne zu den Pfifferlingen und Tomaten geben.

Nun die Bolognese dazugeben und schwenken.

In einem tiefen Teller anrichten und mit gehobeltem Parmesan sowie Minze und Basilikum dekorieren.

Da die meisten von Karl Josef Fuchs Kochbücher vergriffen sind, sind hier auf seinen Wunsch ein paar ausgewählte Rezepte aus dem Kochbuch „Fuchsteufelswild“ seiner Tochter Viktoria.

**240 Seiten, gebundene Ausgabe, Südwest Verlag,
Erscheinungstermin 08.08.2020,
ISBN 978-3-517-09917-0, Preis 25,00€**

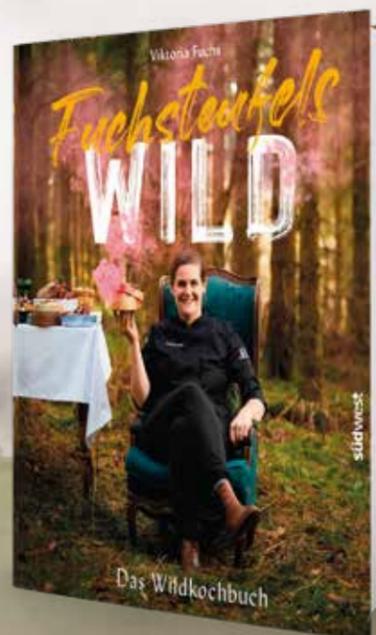


ROMANTIK HOTEL SPIELWEG GMBH
Seit 1861 Familie Fuchs

Spielweg 61 · 79244 Müntertal
T +49 7636 7090 · www.spielweg.com

ROMANTIK
HOTELS & RESTAURANTS

JRE
JUNIOR RESTAURATEURS



(S.54) Für 4 Personen, Zubereitungszeit 1 Stunde 45 Minuten

Zutaten

1 EL Nelken	250 ml Wildbrühe
1 EL Wacholderbeeren	1 Zweig Rosmarin
5 Lorbeerblätter	1 Zweig Thymian
1 EL Korianderkörner	Salz, frisch gemahlener schwarzer Pfeffer
800 g Bürgermeisterstück vom Hirschkalb	300 g Pfifferlinge
3 Schalotten	1 Rispe Kirschtomaten
3 Knoblauchzehen	1 Stück Parmesan
1 Karotte	Minze
½ Knollensellerie	Basilikum
Etwas Öl zum Anbraten	Für den Nudelteig
100 ml Portwein	300 g Semola-Nudelgrieß (Hartweizengrieß)
200 ml Rotwein	200 g Farina-Nudelmehl (Typ 00)
1 Dose geschälte Tomaten (250 g)	5 Eier
2 EL Tomatenmark	2 EL Olivenöl
	Salz



REHTELEO *Tonnato*

Zubereitung: Das Fleisch parieren, mit Salz und Pfeffer würzen und in einer Pfanne mit etwas Öl von beiden Seiten kurz anbraten.

Das Big Green Egg anheizen und bei einer mittleren Glut das Fleisch anbraten, bis es gleichmäßig angegrillt ist. Dann die Luftzufuhr des Big Green Egg etwas schließen, um die Hitze ein wenig zu reduzieren. Jetzt die Rehkeule wieder auf den Grillrost legen. So lange auf dem Grill lassen, bis eine Kerntemperatur von 54°C erreicht ist. Das Fleisch herausnehmen und einige Zeit auskühlen lassen.

Thunfischsauce: Eigelb und Senf in einen Standmixer geben, unter ständigem Mixen das Öl langsam einfließen lassen, bis eine Bindung entsteht.

Nun die Kapern, Sardellen und den Thunfisch zugeben und fein mixen. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken.

Das Fleisch mithilfe einer Küchenmaschine dünn aufschneiden und auf einen Teller legen. Mit der Thunfischsauce bestreichen, mit Kapern und Wildkräutern ausdekorieren.

(S.56)
Für 4 Personen,
Zubereitungszeit 1 Stunde

Zutaten

2 Oberschalen aus der Rehkeule
Salz
Frisch gemahlener schwarzer Pfeffer
Etwas Öl zum Anbraten
4 TL Kapern
2 Kapernäpfel
Wildkräuter

Für die Thunfischsauce

1 Eigelb
1 TL Senf
170 ml Sonnenblumenöl
30 ml Olivenöl
1 EL Kapern und etwas zum Dekorieren
1-2 Sardellenfilets (in Öl)
185 g Thunfisch aus der Dose (im eigenen Sud, Abtropfgewicht: 140 g)
Salz
Frisch gemahlener Pfeffer
1 TL Zitronensaft
Wildkräuter zum Dekorieren

Wildschwein DIM SUM

(S.74)
Für 4 Personen,
Zubereitungszeit 5 Stunden

Zutaten

2 Karotten
½ Knollensellerie
½ Staudensellerie
2 Zwiebeln
1 kg Wildschweinemacken oder Schulter oder Haxe
5 Stangen Zitronengras
½ Handvoll Ingwer
2 l Gemüsebrühe
2 Knoblauchzehen
½ Packung Glasnudeln (50 g)
1 Packung Zuckerschoten (200 g)
1 Packung Mini-Mais (100 g)
300 g Shiitakepilze
Etwas Öl zum Anbraten
1 Knolle Galgant
100 g Sesam
300 ml Sojasauce
1 Bund Minze
1 Bund Koriander
(gekaufter) Dim-Sum-Teig für 16 Stück
1 Eiweiß
120 ml Sojasauce
4 Prisen Sesam



Zubereitung: Das Wurzelgemüse putzen und in kleine Würfel schneiden. Den Staudensellerie waschen, putzen, die Zwiebel schälen und beides ebenfalls in Würfel schneiden.

Das Wildschweinfleisch in walnussgroße Würfel schneiden, mit 3 Stangen angeklopftem Zitronengras und klein geschnittenem Ingwer in einem großen Bräter anbraten. Mit Gemüsebrühe auffüllen und langsam schmoren lassen.

Nach der Hälfte der Garzeit das Wurzelgemüse und den Knoblauch dazugeben, weiterschmoren lassen und gegebenenfalls wieder mit Brühe auffüllen, bis das Fleisch zerfällt, das Gemüse weich und die ganze Brühe komplett eingekocht ist.

Das Zitronengras entfernen und die Masse mit zwei Gabeln auseinanderzupfen, sodass keine größeren Stücke mehr zu erkennen sind.

Die Glasnudeln 5 Minuten in kaltem Wasser einweichen, absieben, hacken und unter die Masse geben.

Die Zuckerschoten, den Mini-Mais und die Shiitakepilze sehr fein schneiden, in etwas Öl anbraten und unter die Masse geben. Diese nun mit geriebenem Ingwer, Galgant, Zitronengras, Sesam und Sojasauce abschmecken. Die frische Minze und den Koriander hacken und ebenfalls unter die Masse geben.

Den in 16 Stücke geteilten Dim-Sum-Teig auf die Arbeitsfläche legen und den Rand leicht mit Eiweiß bepinseln. Circa 20 Gramm der Masse auf jedes Teigstück verteilen und dieses zur Hälfte zusammenklappen, sodass jeweils ein Halbmond entsteht.

Die gefüllten Teigtaschen aufstellen, damit sie einen festen Stand bekommen. Nun die Dim Sum in einen eingölten Dämpfeinsatz geben und für 4-6 Minuten dämpfen.

WEIHNACHTSMANN & CO.

Helfen macht froh!

Wie auch in den letzten Jahren war die Jägervereinigung Stuttgart am 12.12.2024 bei Weihnachtsmann & Co auf dem Schlossplatz vertreten.

Die Erlöse der Aktionen von Weihnachtsmann & Co. aus dem Verkauf täglich wechselnder Gerichte und Waren, kommen gemeinnützigen Organisationen zugute.

Das Wildgulasch und die Rehknacker, alle Speisen bereitgestellt vom Landesjagdverband, ließen sich die Menschen in der vorweihnachtlichen Atmosphäre auf dem Schlossplatz schmecken.

Zum Abend ertönten die Jagdhörner des Bläserkorps und rundeten den Tag ab.

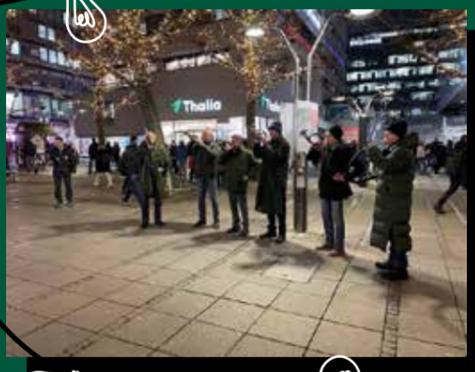
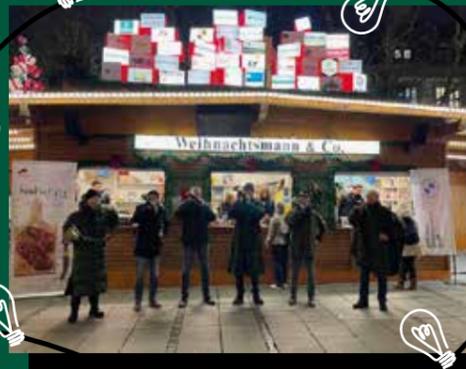
INSGESAMT ERREICHTEN WIR DIE SENSATIONELLE SUMME VON

3.510,- €.

Der Tag wurde, wie auch in den letzten Jahren zuvor, von Philipp Zurr organisiert.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfenden, Mitwirkenden, Unterstützer und das Bläserkorps.

Ohne Euch wäre so ein Tag nicht möglich.



SAVE THE DATE:
Die JVS ist dieses Jahr am Donnerstag, 18.12.25 bei Weihnachtsmann & Co. auf dem Stand!

MESSE TERMINE

2. Halbjahr 2025



DIE HUBERT
19.09.2025 - 21.09.2025
3 Tage, Freitag - Sonntag
METZINGEN Motorworld Village
Fach- und Lebnismesse rund um die Themen Natur, Outdoor sowie Grill & BBQ



JAGD & ANGELN
03.10.2025 - 05.10.2025
3 Tage, Freitag - Sonntag
LEIPZIG
Messe für Natur, Jagd, Forst, Wald, Wasser, Angeln & Sportschießen

IMPRESSUM

Herausgeber
Jägervereinigung Stuttgart e.V.
info[at]jaeger-stuttgart.de
www.jaeger-stuttgart.de

Redaktion und Anzeigen
Tanja Weber
Presse- und Kommunikationsarbeit
Telefon: 0178/5150473
presse[at]jaeger-stuttgart.de
anzeigen[at]jaeger-stuttgart.de

Lektorat
Sandra Kopp



INTERNATIONALE JAGD- UND SCHÜTZENTAGE
SCHLOSS GRÜNAU
10.10.2025 - 12.10.2025
3 Tage, Freitag - Sonntag
NEUBURG an der Donau,
Die Erlebnismesse im historischen Ambiente

Gestaltung
VON BERLIN COMMUNICATION
Carsten von Berlin
Berliner Allee 24 C, 86153 Augsburg
Telefon: 0151/19100333
www.vonberlin.net

Druck
www.wir-machen-druck.de

Lettershop
Crossmediaworld GmbH
Brühlhofstraße 1
70771 Leinfelden-Echterdingen

JVS WhatsApp Kanal

Sehr geehrte Mitglieder der JVS,

ab sofort haben Sie die Möglichkeit, unseren neuen **WhatsApp-Kanal** zu abonnieren. Dieser ersetzt unseren bisherigen E-Mail-Newsletter, der aufgrund zunehmend blockierter Nachrichten leider nicht mehr zuverlässig zugestellt werden konnte.

Mit dem WhatsApp-Kanal bleiben Sie auch zwischen den beiden Ausgaben des Pirschglas Magazins bestens informiert – schnell, direkt und unkompliziert.

Scannen Sie dafür einfach den untenstehenden QR-Code, und schon sind Sie dabei!

Wir freuen uns, Sie auch auf diesem Weg über jagdliche Neuigkeiten, Termine und wichtige Themen informieren zu dürfen.

Mit besten Grüßen und Waidmannsheil
Ihre JVS



Erscheinungsweise

Das Pirschglas erscheint zweimal im Jahr. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Auflage: 1.000 Exemplare

Hinweis

Das Pirschglas ist das vereinsinterne Mitteilungsblatt der Jägervereinigung Stuttgart e.V. © Copyright 2025

Bildnachweis

envato.de, istock.de, dentler-jagd Waffen.de, mauser.com. Danke an Stefan Kunath, Bettina Wolff und Jan Uphoff für die tollen Bilder.

Unser MITGLIEDERMAGAZIN

SICHERN SIE SICH EINEN PLATZ IN DER KOMMENDEN AUSGABE

AKTUALITÄT

Die kommende Ausgabe wird im Winter 2025 erscheinen und wieder über aktuelle Themen rund um die Jagd und unseren Verein berichten.

FORMAT

Das DIN A4-Format bietet mehr Fläche, um Inhalte und Themen umfangreich auszuarbeiten. Anzeigenkunden haben damit ein gängiges Anzeigenformat zur Kommunikation.

INHALTE

Die konkreten Themen der kommenden Ausgabe können wir Ihnen gerne zukommen lassen, sobald der Redaktionsplan steht. Auch bieten wir gerne die Möglichkeit, im Rahmen von Gasttexten auf Ihre speziellen Inhalte einzugehen.

Für Ihre Buchungen, Fragen, Anregungen oder persönlichen Wünsche steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Jägervereinigung Stuttgart e.V.

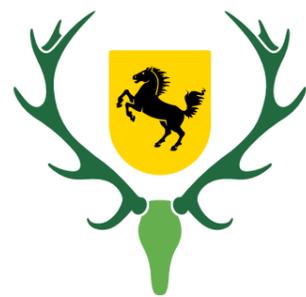
Geschäftsstelle:

Sophienstr. 23 B, 70178 Stuttgart

Telefon: 0711 / 60194737

info[at]jaeger-stuttgart.de

*Waidmannsheil und beste Grüße
von Ihrer*



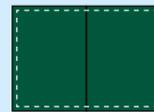
**Jägervereinigung
Stuttgart e.V.**



HEFTFORMAT

geschlossen	210 x 297 mm
offen	420 x 297 mm
Besschnitt	3 mm umlaufend
Platzierung	Platzierungswünsche +15% ausser Umschlagseiten (U)
Preise	Alle Preise zzgl. MwSt.

ANZEIGENFORMATE



2 / 1 SEITE

Anschnitt	420 x 297 mm + Beschnitt
Satzspiegel	395 x 272 mm
Preis	450,- Euro



1 / 1 SEITE

Anschnitt	210 x 297 mm + Beschnitt
Satzspiegel	185 x 272 mm
Preis	225,- Euro
Preis U2 / U3	300,- Euro
Preis U4	350,- Euro



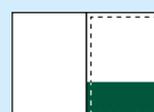
1 / 2 SEITE

Anschnitt	210 x 148 mm + Beschnitt
Satzspiegel	185 x 135,5 mm
Preis	120,- Euro



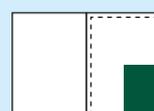
1 / 3 SEITE HOCH

Anschnitt	70 x 297 mm + Beschnitt
Satzspiegel	55 x 272 mm
Preis	80,- Euro



1 / 3 SEITE QUER

Anschnitt	210 x 99 mm + Beschnitt
Satzspiegel	185 x 84 mm
Preis	80,- Euro



1 / 4 SEITE

Anschnitt	105 x 148 mm + Beschnitt
Satzspiegel	90 x 133 mm
Preis	60,- Euro

AUSGABEN & TERMINE 2025

	Druckunterlagen- schluss	Erscheinung
Winter 2025	03.11.2025	12/2025
Sommer 2026	08.06.2026	07/2026

ANSPRECHPARTNER & MEDIA-DATEN

Tanja Weber	
Telefon	0178 / 5150473
E-Mail	anzeigen[at]jaeger-stuttgart.de

JÄGER SHOP



STU
TTG
ART

Immer gut angezogen

JVS POLOSHIRT

braun mit edlem Logo-Stick

30,00 EURO

Leichtes Piqué-Polohemd mit gestrickten Bündchen, doppelt gearbeiteten Nähten und farblich passenden Knöpfen. 50% Bio-Baumwolle, 50% Polyester, trocknergeeignet. Damen- und Herren-Variante.

Größen: von XS bis XXXL

Ansehen und Anprobe an der Kasse am Schießstand

FÜR SIE UND IHN!



Immer gut belüftet



JVS Rippenspreizer

Edelstahl, rostfrei mit
gelasertem Schriftzug

5,00 EURO

Immer gut belüftet - der hygienische Rippenspreizer aus Edelstahl eignet sich vorrangig zum Spreizen des Brustkerns von Schalenwild. Erhältlich an der Kasse des Schießstands.

UNSERE VEREINSPRODUKTE KÖNNEN SIE AM SCHIESSSTAND ANPROBIEREN UND KAUFEN.

BESUCHEN SIE UNS IM NEUEN JAGD- & SCHIESSZENTRUM

JAGD | SPORT | SCHIESSKINO | WAFFENFACHHANDEL | SCHIESSSCHULE

*Klimatisierte Schießanlagen – Schützenbetreuung – 60 Leihwaffen
9 Fachdozenten Jagdschule – alles unter einem Dach*

* **Ladenöffnungszeiten:**
Dienstag bis Freitag
13 Uhr bis 19 Uhr
und Samstag
von 9 Uhr bis 14 Uhr



EIGENES SCHIESSKINO
– für ein optimales Schießtraining



MEHRDISTANZANLAGE
– jagdliches Training (3 - 40m)



SCHIESSSCHULE
– zur Drückjagd Vorbereitung etc.



WAFFENFACHHANDEL
– auf über 2.000 m²



JAGDSCHULE
– Ausbildung und Seminare



EVENTS & INFOABENDE
– mit namhaften Herstellern

SCHIESSKINO

- › Jagdkino mit über 50 Filmsequenzen
- › Raumschießanlage voll begehbar
- › Intensivseminare
- › Drückjagd-Vorbereitung
- › Gruppenangebote
- › Behördentraining

SCHIESSSCHULE

- › Intensivseminare
- › Drückjagd-Seminare
- › Langwaffentraining
- › Kurzwaffentraining
- › Gruppenangebote

FACHHANDEL

- › Jagd- & Sportwaffen namhafter Hersteller
- › Beratung
- › Bekleidung
- › Ausstattung
- › JungjägerPakete
- › Reparaturservice
- › Gebrauchtwaffen An- und Verkauf

JAGDSCHULE

- › Jungjäger-Ausbildung
- Kompaktkurse
- Seminarräume direkt im Haus
- Waffenhandhabung im eigenen Geschäft
- Schießtraining im Schießkino
- Jagdpraxis im eigenen Revier

SCHÜTZENCLUB

- › Wöchentlicher Trainingsablauf mit Trainer
- jagdlich/sportlich
- montags ab 19:30Uhr
- dienstags ab 19:30Uhr
- mittwochs 100m + Kippphase
- donnerstags ab 19:30Uhr
- freitags ab 18:00 Uhr
- sonntags ab 10:00 Uhr